

Schweizerisches Bundesblatt

mit schweizerischer Gesetzesammlung.

68. Jahrgang.

Bern, den 8. März 1916.

Band I.

Erscheint wöchentlich. Preis 10 Franken im Jahr, 5 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einrückungsgebühr: 15 Rappen die Zeile oder deren Raum. — Anzeigen franko an die Buchdruckeret Stämpfli & Cie. in Bern.

661

Berichte

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des schweizerischen Alkoholmonopols für 1914.

Fünfundzwanzigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung.

(Vom 29. Februar 1916.)

Gemäss den Bestimmungen des Art. 23 des Alkoholgesetzes und des Art. 78 der Vollziehungsverordnung zu demselben unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1914;
- II. eine Darstellung dieser Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen;
- III. eine Übersicht der Verwendungen für 1914 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I/V);
- IV. eine Übersicht der Verwendungen für 1914 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII/XIII);
- V. eine Übersicht der Verwendungen für 1914 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI). verbunden mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung,

Nach den Berichten der Kantone sind im Jahre 1914 im ganzen Fr. 700,162 aufgewendet oder zu bestimmter Verwendung zurückgelegt worden.

Der zehnte Teil des Reinertragnisses stellt sich auf Fr. 658,897. Der Unterschied von Fr. 41,265 ist wie folgt zu erklären.

Genau über das verfassungsmässige Minimum von 10 % erstaten Bericht die 5 Kantone Luzern, Schwyz, Glarus, Freiburg und Appenzell I.-Rh. mit zusammen Fr. 72,306.

Über einen geringern Betrag als das verfassungsmässige Minimum von 10 % berichten die 7 Kantone Bern, Obwalden, St. Gallen, Thurgau, Tessin, Waadt und Genf. Die Überschüsse des nicht aufgewendeten Zehntels erscheinen teils als Zurücklagen in Alkoholzehntelreserven, teils sind sie als Saldi auf das folgende Jahr vorgetragen. Die Verwendungen beziffern sich im ganzen auf Fr. 289,570, bleiben also um Fr. 14,543 unter den Zehntelssummen (Fr. 304,113).

Die übrigen 13 Kantone Zürich, Uri, Nidwalden, Zug, Solothurn, Baselstadt, Baselland, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., Graubünden, Aargau, Wallis und Neuenburg haben (mit Fr. 338,286) Fr. 55,811 mehr als ihre Zehntelssummen (betragend Fr. 282,475) zur Berichterstattung gebracht.

Auf die 13 Unterrubriken verteilt sich die Aufwendung für 1914 wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr. 43,983. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen . .	43,770. —
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	29,439. —
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	36,742. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . .	23,252. —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	211,749. —
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	10,714. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	40,123. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	58,039. —
Übertrag	497,811. —

	Übertrag	497,811. —
X.	Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	31,691. —
XI.	Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	18,076. —
XII.	Für Armenversorgung im allgemeinen	9,400. —
XIII.	Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	143,184. —
	Zusammen	<u>700,162. —</u>

Eine Vergleichung dieser Ziffern mit denjenigen des Jahres 1913 (Anhang V) zeigt, dass trotz der 1914 eingetretenen Minder-einnahme der Kantone (rund Fr. 34,000), die Verwendung des Alkoholzehntels gegenüber dem vorjährigen Berichte im Kampfe gegen die Ursachen des Alkoholismus (Anhang IV) sich nicht ungünstiger darstellt, anderseits im Kampfe gegen die Wirkungen nicht ohne Einfluss blieb (Anhang III).

Im Hinblick hierauf sehen wir von besondern Bemerkungen über einzelne Verwendungen der Kantone ab.

Die Bereinigung des Berichtschemas zum Berichte der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels hat wegen der durch die Zeitereignisse bedingten Überlastung mit dringenderen Geschäften verschoben werden müssen.

Wir schliessen mit dem Antrage, es sei von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1914 Vormerkung zu nehmen.

Mit vollkommener Hochachtung!

Bern, den 29. Februar 1916.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:
Decoppet.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:
Schatzmann.

Mit fünf Anhängen.

Berichte der Kantonsregierungen an das schweizerische Finanzdepartement über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1914.

1. Zürich.

Schreiben des Regierungsrates vom 2. September 1915.

Wir beehren uns, Ihnen anmit über die Verwendung eines Zehnteils der auf den Kanton Zürich entfallenen Quote am Ertrage des Alkoholmonopols pro 1914, sowie des Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen folgenden Bericht zu erstatten:

Die Staatsrechnung, welche die ganze Verwendung des Alkoholzehntels in der Rechnung über den „Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen“ zur Darstellung bringt, weist als Übertrag vom Jahre 1913 (siehe Seite 198) auf

Fr.

97,135. 89

Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1914 betragen:

Fr.

Zinse von Kapitalien 2,767. 45

10% des Anteils am Ertrage des

Alkoholmonopols 88,252. 15

91,019. 60

Total von Übertrag und Einnahmen

188,155. 49

Im Jahre 1914 gelangten zur Auszahlung:

a. Aus dem Alkoholzehntel pro 1913 laut Staatsrechnung 1914, Seite 201

Fr.

95,086. 65

b. Aus dem Alkoholzehntel pro 1914 laut Staatsrechnung 1914, Seite 201:

Für Unterbringung von 4 bedürftigen Kantonsangehörigen in Trinkerheilanstalten

1,333. —

Total der Ausgaben (s. Staatsrechnung, Seite 201)

96,419. 65

Es resultiert somit auf das Jahr 1915 als Übertrag: Fr.	
Übertrag 1913 plus Einnahmen 1914	188,155. 49
weniger Verwendung 1914	96,419. 65
	<u>91,735. 84</u>

nämlich:

a. Rest des Alkoholzehntels pro 1914 (Fr. 88,252.15 weniger Fr. 1333)		Fr. 86,919. 15
b. Eigentlicher Reservefonds: Fr.		
Saldo laut letztjähriger Rechnung	6,976. 36	
Zins pro 1914	2,767. 45	
	<u>9,743. 81</u>	
Verwendet 1914	4,927. 12	
	<u>4,816. 69</u>	
Bestand wie oben		<u>91,735. 84</u>

Über die seit der letzten Hauptverteilung (7. September 1914) erfolgte Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus zur Verfügung stehenden Mittel gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluss. Dieselbe ist, wie in den letzten Jahren, nach den Rubriken angefertigt, welche der Bundesrat in seiner Berichtserstattung an die Bundesversammlung zu beobachten pflegt.

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

1. Trinkerheilstätte Ellikon. Beitrag für 4145 Pflegetage von 30 versorgten Kantonsangehörigen à 80 Rp.	Fr. 3,316. —
---	-----------------

2. Für Unterbringung almosengenössiger oder sonst bedürftiger Kantonsangehöriger in Trinkerheilstätten.

a. Vom 7. September bis 31. Dezember 1914: Fr.	
4 Personen	1,333. —
b. Vom 1. Januar bis 20. August 1915:	
6 Personen	1,671. —
	<u>3,004. —</u>
	<u>6,320. —</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

3. Für Detinierte in Korrekptionsanstalten:

	Fr.	Fr.
54 Detinierte in Uitikon a. A.	2,536. 95	
35 " " Kappel a. A.	1,807. 95	
21 " " Regensdorf	712. 35	
21 " " Ringwil	1,313. 40	
10 " " diversen Bezirksgefäng- nissen	318. 45	
	<hr/>	<u>6,689. 10</u>

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.

Nichts.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

4. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich 8.

	Fr.	Fr.
Beitrag für 25,103 Pflage tage von 110 kantonsangehörigen Pflage lingen à 20 Rp.	5,020. 60	
Spezieller Beitrag für Kostgelder mässigung dürftiger Kinder von Kantonsangehörigen	300. —	
	<hr/>	<u>5,320. 60</u>

5. Schweizerische Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder auf Schloss Turbenthal. Beitrag für 8308 Pflage tage von 27 kantonsangehörigen Pflage lingen à 20 Rp.

1,661. 60

6,982. 20

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

6. Zürcherische Heilstätte in Aegeri für skrofulöse und rhachitische Kinder von Zürich und Umgebung. Beitrag für 3810 Pflage tage von 26 kantonsangehörigen Kindern à 20 Rp.

Fr.

762. —

7. Erholungshaus Adetswil. Beitrag für Verpflegung von 158 im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern (5172 Pflage tage)

500. —

Übertrag 1,262. —

	Übertrag	Fr.	1,262. —
8.	Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache bildungsunfähige Kinder in Uster. Beitrag für 25,353 Pflgetage von 78 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp.		5,070. 60
9.	Anstalt für krüppelhafte Kinder im Balgrist-Zürich 8.		
	Beitrag für 8070 Pflgetage von 63 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp.	Fr.	1,614. —
	Spezieller Beitrag für Kostgelderlässigung		500. —
			<hr/> 2,114. —
10.	Zürcher Walderholungsstätte mit Waldschule. Die Zahl der Pfleglinge variierte zwischen 8 und 54. Die Zahl der Pflgetage betrug 4542. Die Betriebsausgaben beliefen sich auf Fr. 7933. 85; an Kostgeldern gingen ein Fr. 6212. 10. Es resultiert somit ein Betriebsdefizit von Fr. 1721. 75. Beitrag		200. —
	Die städtische Subvention von Fr. 1800 ist direkt für Verzinsung und Amortisation der Hypothekarschuld verwendet worden. An die Stelle des amortisierten Betrages tritt sukzessive eine Sicherungshypothek der Stadt, welche das Land nach 30 Jahren lastenfrei erwirbt. Das Kinderfürsorgeamt leistete einen Beitrag von Fr. 1325. 75. Beitrag . . .		300. —
			<hr/> 8,946. 60

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

11.	Rettungsanstalt Sonnenbühl bei Brütten.	Fr.	
	Beitrag		500. —
12.	Rettungsanstalt Freienstein. Beitrag . . .		500. —
13.	Kommission für Versorgung hilfbedürftiger Kinder im Bezirk Zürich (103 Pfleglinge). Beitrag .		1,000. —
14.	Kommission für Versorgung hilfbedürftiger Kinder im Bezirk Winterthur (98 Pfleglinge, davon 16 im Pestalozzihaus Rätterschen, die übrigen in Privatpflege). Beitrag		1,500. —
15.	Pestalozzihäuser der Stadt Zürich in Schönenwerd-Aathal und im Burghof-Dielsdorf (63 Zöglinge). Rückschlag 1914 Fr. 17,563. 28. Beitrag (22 $\frac{1}{2}$ 0/0)		3,951. 70
	Übertrag		<hr/> 7,451. 70

	Fr.
Übertrag	7,451. 70
16. Jugendheim der Stadt Zürich.	
Ausgaben (Betriebsdefizit) für 107 Kinder im schulpflichtigen Alter Fr. 1804. Beitrag (15 ‰)	Fr. 270. 60
Ausgaben (Betriebsdefizit) für 269 Kinder im vor- bzw. nachschulpflichtigen Alter Fr. 4533. 74. Beitrag (die Hälfte von 15 ‰ = 7,5 ‰)	340. —
	610. 60
17. Stadt Zürich. Für Ferienversorgung: es wurden 170 Knaben und 263 Mädchen versorgt. An die Kosten leistete die Stadt einen Beitrag von Fr. 1700. Beitrag	
	380. —
18. Stadt Zürich. Versorgung von Kindern in Krankenanstalten, in Anstalten für Bildungsunfähige und bei Privaten (Ausgabe Fr. 5342. 99). Beitrag	
	200. —
19. Pestalozzihaus Pfäffikon (für schwachsinnige Kinder). Beitrag für 10,950 Pflagestage (30 Pflagestage) à 20 Rp.	
	2,190. —
20. Schweizerischer gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Zürich. 4 Kinderkrippen in den Kreisen 1, 4, 5 und 8 der Stadt Zürich, mit einer durchschnittlichen Tagesfrequenz von 96—100 Kindern. Betriebstage 1096. Total der Pflagestage 26,759. Beitrag	
	2,000. —
21. Krippengesellschaft Wollishofen. 1 Kinderkrippe mit einer Tagesfrequenz von 15—30 Kindern. Total der Verpflegungstage 5577. Beitrag	
	300. —
22. Kinderkrippe Wädenswil. 1 Kinderkrippe mit 34 Pflagekindern und 10,289½ Pflagetagen. Beitrag	
	700. —
23. Kinderkrippe Richterswil. 1 Kinderkrippe. Zahl der Pflagestage 4504½. Beitrag	
	300. —
24. Kinderkrippe Männedorf. 1 Kinderkrippe. Zahl der Pflagestage 2490. Beitrag	
	150. —
25. Kinderkrippe Winterthur. 1 Kinderkrippe mit 59 Pflagekindern und 5186½ Pflagetagen. Beitrag	
	500. —
	14,782. 30

VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Diese Institutionen werden ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Diese Institutionen werden ebenfalls ausschliesslich aus dem ordentlichen Kredite der Erziehungsdirektion unterstützt.

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

26. Arbeiterkolonie für die Ostschweiz in Herdern. Beitrag für 8866 Pflage tage von 75 versorgten Kantonsangehörigen à 40 Rp.	Fr. 3,546. 40
27. Werkplätze für Arbeitslose in Zürich. Beitrag für 3149 Kolonistentage von Kantonsbürgern à 30 Rp.	764. 70
	<hr/> 4,311. 10

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

28. Pestalozzigesellschaft der Stadt Zürich. Beitrag an den Betrieb der Lesesäle etc	Fr. 9,000. —
29. Öffentliche Lesesäle in Winterthur. Beitrag an den Betrieb	500. —
30. Öffentlicher Lesesaal in Oerlikon. Beitrag an dessen Betrieb	100. —
31. Lesezimmer Küsnacht. Beitrag an dessen Betrieb	80. —
32. Lesezimmer Meilen. Beitrag an dessen Betrieb	80. —
33. Lesezimmer Stäfa. Beitrag an dessen Betrieb	80. —
34. Lesezimmer Töss. Beitrag an dessen Betrieb	80. —
	<hr/> 9,920. —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

35. Pflegeanstalt Pfrundweid bei Wetzikon.	Fr.
Beitrag an dieselbe	500. —
36. Blindenheim für Männer (Werkstätte für blinde Männer) in Zürich 4. Beitrag an dieselbe .	200. —
	<hr/>
	700. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

37. Durch den Ausschuss der Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus vertretene Abstinenzvereine:

- a. Kantonalverband vom Blauen Kreuz;
- b. Guttemplerorden;
- c. Alkoholgegnerbund;
- d. Sobrietas;
- e. Sozialdemokratischer Abstinentenbund;
- f. Katholische Abstinentenliga;
- g. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen;
- h. Allianz-Abstinentenbund;
- i. Bund abstinenter Frauen;
- k. Verein abstinenter Eisenbahner;
- l. Alt-Industria Winterthur;
- m. Abstinenten-Verein des schweizerischen Post-, Telegraphen-, Telephon- und Zollpersonals, Sektion Zürich;
- n. Abstinengruppe der christlichen Vereine junger Männer in Zürich;
- o. Abstinenten-Schützenverein Zürich;
- p. Abstinenten-Verband der Stadt Zürich;
- q. Abstinenten-Verband der Stadt Winterthur;

Fr.
Gesamtbeitrag 24,000. —

38. Vom Ausschuss begutachtete Beitragsgesuche.

a. Blaukreuz-Verein Seen: zur Tilgung der Bauschuld auf dem Vereinshaus	Fr. 200. —
b. Blaukreuz-Verein Winterthur: zur Tilgung der Bauschuld auf dem Vereinshaus	500. —
c. Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus (Abstinenzsekretariat)	600. —

Übertrag 1,300. — 24,000. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	1,300. —	24,000. —
d. Zürcherische Fürsorgestelle für Alkoholranke	500. —	
e. Genossenschaft für ein Soldatenheim in Bulach	300. —	
f. Magdalenenheim (Refuge) in Zürich 8	400. —	
	<hr/>	2,500. —

39. Weitere Gesuchsteller:

a. Genossenschaft für die Sozialwerke der Heilsarmee: Beiträge an den Betrieb des Nachtsyls für Männer, der Zufluchtsstätte für obdachlose Frauen und des „Luisenstift“ (Heim für Mütter und Kinder) in Zürich (je Fr. 500)	1,500. —	
b. Volkshausstiftung Zürich: Beitrag an den Betrieb	3,291. 80	
c. Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften: Teilweise Rückerstattung der Patentgebühren für seine zwölf Wirtschaften	1,000. —	
d. Frauenbund für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften in Zürich 4 und 5: Rückerstattung der Patentgebühren für zwei Wirtschaften	200. —	
e. Alkoholfreie Wirtschaft zum Rosengarten in Thalwil: Rückerstattung der Patentgebühr	50. —	
f. Verein „Alkoholfreie Wirtschaft Küsnacht“: Rückerstattung der Patentgebühr	50. —	
g. Frauenbund für Volkswohl in Wald: Rückerstattung der Patentgebühr für eine Wirtschaft	50. —	
h. Frauenverein für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften in Winterthur und Umgebung: Rückerstattung der Patentgebühren für zwei Wirtschaften	150. —	
	<hr/>	6,291. 80
		<hr/> <u>32,791 80</u>

Zusammenzug der Beiträge.

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	6,320. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen . . .	6,689. 10
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung .	— . —
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	6,982. 20
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . .	8,946. 60
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	14,782. 30
VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien	— . —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	— . —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	— . —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	4,311. 10
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	9,920. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen . . .	700. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen .	32,791. 80
Total der Beiträge (seit der letzten Hauptverteilung des Alkoholzehntels vom 7. September 1914) .	<u>91,443. 10</u>
Diese Summe wird bestritten:	
Aus dem Alkoholzehntel pro 1914, nämlich:	
Rechnung 1914 (Staatsrechnung, Seite Fr.	
201)	1,333. —
Rechnung 1915	90,110. 10
	<u>91,443. 10</u>

2. Bern.**Schreiben des Regierungsrates vom 2. November 1915.**

Wir beehren uns, Ihnen in Folgegebung Ihrer Einladung über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1914, sowie über die Verhandlungen betreffend die Alkoholzehntelreserve den nachstehenden Bericht zu erstatten:

Fr.

Die Summe des Alkoholzehntels betrug . . . 113,266. 12

Hiervon wurden verwendet:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.
a. Heilstätte „Nüchtern“, Staatsbeitrag	4,000. —
b. Trinkerheilstätte „Weisshölzli“ bei Herzogenbuchsee	800. —
c. Beiträge an Kostgelder von armen Trinkern in diesen zwei Anstalten	1,862. 90
	<u>6,662. 90</u>

II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

	Fr.
a. Beitrag an die Kosten der Männerarbeitsanstalt in St. Johannsen	6,000. —
b. Beitrag an die Kosten der Weiberarbeitsanstalt in Hindelbank	4,200. —
	<u>10,200. —</u>

III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung.

Die Ausgaben werden ausschliesslich aus den Krediten der Sanitäts- und der Armendirektion bestritten.

IV. Für Epileptische, Taubstumme, Blinde.

Gleiche Bemerkung wie sub III; hier fallen auch noch die ordentlichen Kredite der Unterrichtsdirektion in Betracht.

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Gleiche Bemerkung wie unter III.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

Betreffend Kinderversorgung vergleiche unter „Alkoholzehntelreserve“. Im übrigen wurden die Ausgaben sub VI aus den ordentlichen Krediten des Staates bestritten.

VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder.

Von dem Betreffnis aus der Bundessubvention an die Volksschule abgesehen, kommen hierfür Gemeinden, kantonale Armendirektion und private Wohltätigkeit auf.

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

a. Beiträge an 26 hauswirtschaftliche Schulen und ständige Kurse (ausschliesslich für Kochkurse)	Fr. 8,622. —
b. Beiträge an vier besonders organisierte Kochkurse	1,186. 55
	<u>9,808. 55</u>

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

a. Beiträge an die Gemeinden resp. Bezirksverbände (50 % ihrer Kosten gemäss Dekret)	Fr. 39,098. 35
b. Verwaltungskosten der Zentralstelle (Druck- und Sekretariatskosten)	3,066. 15
	<u>42,164. 50</u>

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge oder Arbeitsloser.

a. Jahresbeitrag an den Verein „Arbeiterheim“ (Anstalt Tannenhof im grossen Moos) . . .	Fr. 4,000. —
b. Beitrag an die Schutzaufsicht	4,700. —
c. Deckung der Ausgaben der Patronatskommission für die Frauenarbeitsanstalt behufs einstweiliger Fürsorge für aus der Anstalt tretende Frauenpersonen	1,577. 80
	<u>10,277. 80</u>

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung.

Diese Ausgaben werden aus den ordentlichen Krediten des Staates bestritten.

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Beiträge an Kinderhorte	Fr. <u>1,500. —</u>
-----------------------------------	------------------------

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und der Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

a. An 26 Abstinenzvereine und Lesesäle und an das Abstinenzsekretariat in Lausanne, im ganzen	Fr. 19,916. 05
b. An die Anschaffungskosten des Werkes „Zur Alkoholfrage“ (Tabellen oder Album) durch Schulen und Lehrer	1,275. —
Übertrag	<u>21,191. 05</u>

	Fr.
Übertrag	21,191. 05
c. An das Komitee der „Petites familles“ in Tramelan für Versorgung von Kindern aus unterstützten Trinkerfamilien	1,800. —
d. An die Blaukreuzhotels in Pruntrut und Tramelan, je Fr. 500	1,000. —
e. An die Kosten der Wanderausstellung gegen den Alkoholismus in Schwarzenburg	100. —
f. Prämien an 61 Wirte in 20 Ortschaften im Jura für Nichtausschank von Branntwein und von Likörimitationen	4,437. 50
	<u>28,528. 55</u>

Zusammenzug der Ausgaben.

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	6,662. 90
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für die Unterbringung in solchen . . .	10,200. —
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung . .	—
IV. Für Epileptische, Taubstumme, Blinde . .	—
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . .	—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwaarloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	—
VII. Für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder	—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	9,808. 55
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	42,164. 50
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler, Sträflinge oder Arbeitsloser	10,277. 80
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung . .	—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen . .	1,500. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und der Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	28,528. 55
Total Verwendung aus dem Alkoholzehntel	<u>109,142. 30</u>
Hierzu kommt noch:	
Reserve für den Staatsbeitrag an die zu gründende Trinkerheilanstalt im Jura	5,000. —
Summa Ausgaben	<u>114,142. 30</u>
Da der Alkoholzehntel nur	<u>113,266. 12</u>
betrug, musste der Alkoholzehntelreserve entnommen werden die Summe von	<u>876. 18</u>

Die Reserve für Gründung einer neuen Trinkerheilstalt beträgt nunmehr mit Inbegriff obiger Fr. 5000 Fr. 34,000, wobei ein Staatsbeitrag von Fr. 40,000 in Aussicht genommen ist.

Die Alkoholzehntelreserve betrug Fr. 24,102. 85 Fr.
und mit Zuschlag des Zinses von Fr. 701. 55 . . . 24,804. 40

Dieser Summe wurde entnommen:

a. Beitrag an die private Erziehungsanstalt Oberbipp zur Deckung des Defizits	Fr.	
		7,400. —
b. Beitrag an die Bezirkserziehungsanstalt Enggistein		1,000. —
c. Beitrag an die private schweizerische Erziehungsanstalt Bächtelen		2,000. —
d. Der vorerwähnte Ausgabenüberschuss von		876. 18
		<hr/>
		11,276. 18

Verbleibt Alkoholzehntelreserve auf 31. Dezember 1914 13,528. 22
ohne die Rückstellung von Fr. 5000 für eine neue Trinkerheilstalt.

Diesem Bericht dient als Beilage die Staatsrechnung pro 1914. Es wird auf Seiten 17, 18, 19, 33, 39, 44, 77, 116, 117 und 139 derselben verwiesen.

3. Luzern.

Schreiben des Regierungsrates vom 20. Oktober 1915.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des auf den Kanton Luzern entfallenden Alkoholzehntels von 1914, betragend Fr. 29,321. 42, sowie über die Anlage und Verwendung anderweitiger staatlicher Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Bericht zu erstatten.

A.

Gemäss unserer Schlussnahme vom 13. Oktober 1915 gestaltet sich die Verteilung des obigen Alkoholzehntels unter Zugrundelegung des vom Bundesrate aufgestellten Schemas folgendermassen:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen:

	Fr.	Fr.
a. Trinkerheilstalt Vonderflüh, Sarnen	800	
b. Einlage in den Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilstalten	400	
	—	1,200. —

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für Unterbringung in solchen:

Arbeiterkolonie Herdern		200. —
-----------------------------------	--	--------

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung:

Hilfsverein für arme Irren des Kantons Luzern		1,200. —
---	--	----------

IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen:

Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich		100. —
---	--	--------

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen:

Keine Beiträge.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger oder verwahter Kinder und jugendlicher Verbrecher:

	Fr.	
a. Erziehungsanstalt Rathausen, Luzern	4,000	
b. Schweizerische Erziehungsanstalt Sonnenberg bei Luzern	1,300	
c. Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil	300	
d. Kinderasyl Maria Zell in Sursee	3,600	
e. Luzerner Kantonalverband des katholischen Frauenbundes, Patronat für schwachbegabte Kinder	50	
f. Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten	5,500	
	—	14,750. —

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien:

In den Fonds für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder (Schulsuppenfonds)		2,000. —
	Übertrag	19,450. —

	Fr.	
	Übertrag	19,450. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen:	Fr.	
<i>a.</i> Koch- und Haushaltungsschule Weggis	200	
<i>b.</i> Kommission für den Betrieb eines alkoholfreien Restaurants mit Speisewirtschaft in Emmenbrücke	100	
	—	300. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender:		
Verteilung an die Armenvereine für Naturalverpflegung		1,500. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser:		
Luzernerischer Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter		1,000. —
XI. Für Hebung der allgemeinen Volksbildung oder der Berufsbildung:	Fr.	
<i>a.</i> Katholischer Pressverein der Stadt Luzern	100	
<i>b.</i> Christlich-soziales Kartell für Luzern und Umgebung	150	
<i>c.</i> Schweizerischer Grütliverein, Sektion Luzern	100	
<i>d.</i> Verein schweizerischer Eisenbahn- und Dampfschiffangestellter, Kreis Luzern	100	
<i>e.</i> Bildungsausschuss der Arbeiterunion Luzern	50	
<i>f.</i> Arbeiterunion des Kantons Luzern und Volkshausverein Luzern, für den Lesesaal im Volkshaus Luzern	100	
<i>g.</i> Aktionskomitee der Arbeitervereine Emmenbrücke	50	
<i>h.</i> Christlich-sozialer Arbeiterverein Root und Umgebung	30	
<i>i.</i> Christlich-sozialer Arbeiterverein Wolhusen	20	
	—	700. —
	Übertrag	22,950. —

Fr.
Übertrag 22,950. —

XII. Für das Armenwesen im allgemeinen:

	Fr.
a. Kinderkrippe des gemeinnützigen Frauenvereins der Stadt Luzern	400
b. Kinderhort des Obigen	150
c. Elisabethenverein der Stadt Luzern	100
d. Christlicher Mütterverein der Stadt Luzern	100
e. Seraphisches Liebeswerk für arme und verwahrloste Kinder	100
f. Katholischer Frauenbund Willisau	100
	950. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:

	Fr.
a. Abstinentenvereine	4,300. —
b. Gesellschaft des luzernischen Abstinenzsekretariats	900. —
c. Saldo als Einlage in den Restfonds des Alkoholzehntels	221. 42
	5,421. 42
Gleich dem Gesamtbetrage des Alkoholzehntels	29,321. 42

B.

Die direkte Verwendung des Alkoholzehntels aus dem Jahre 1914 im Berichtsjahre 1915 gestaltet sich demnach wie folgt:

- Fr.
1. Gesamtverteilung nach vorstehendem Schema 29,321. 42 abzüglich:
2. Fondseinlagen gemäss folgenden Rubriken des vorstehenden Schemas:

	Fr.
a. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilanstalten (I b)	400. —
b. Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten (VI f)	5,500. —
	5,900. —
Übertrag	29,321. 42

	Fr.	Fr.
Übertrag	5,900. —	29,321. 42
c. Fonds für Speisung und Bekleidung armer Schulkinder — Schulsuppenfonds — (VII)	2,000. —	
d. Fonds aus dem Rest des Alkoholzehntels (XIII c)	221. 42	
	<hr/>	8,121. 42
Demnach direkt verwendet		<hr/> 21,200. —

C.

Im Jahre 1914 wurden zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen aus nachbenannten Fonds folgende Subventionen verabfolgt:

I. Aus den staatlichen Spezialfonds (vgl. Anhang zur Staatsrechnung für 1914, auf dessen Rubrizierung sich die nachfolgenden in Klammern beigefügten Zahlen beziehen):

	Fr.
1. Aus dem Schulsuppenfonds (A 6, S. 44)	1,526. —
2. Aus dem Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten (A 7, Zwangserziehungsfonds, S. 44) Fr. 7,296. 45 abzüglich Rückvergütungen	465. 75
	<hr/>
	6,830. 70
3. Aus dem Fonds für Versorgung armer Alkoholiker (A 31, S. 48)	497. 90

II. Aus dem allgemeinen Erziehungsfonds (vgl. Staatsrechnung 1914, zweiter Abschnitt, Departement VII, B II, Ziffer 22, S. 15) für Ernährung und Bekleidung von Schulkindern

	8,000. —
Zusammen	<hr/> 16,854. 60

Rechnet man dazu die oben unter lit. B erwähnte direkte Verwendung des Alkoholzehntels von 1914 mit	21,200. —
so ergibt sich ein Gesamtbetrag von	<hr/> 38,054. 60

D.

Zur Vervollständigung fügen wir noch bei, dass die zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen angelegten Spezialfonds auf 31. Dezember 1914 (laut Anhang zur Staatsrechnung 1914) folgende Bestände aufweisen:

	Fr.
1. Schulsuppenfonds (A 6)	34,030. 05
2. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilanstalten (A 31)	4,562. 50
3. Fonds aus dem Rest des Alkoholzehntels (A 32)	347. 98
4. Fonds für eine Anstalt für jugendliche Ver- brecher (B 38)	19,958. 35
Zusammen	<u>58,898. 88</u>

Betreffend den Schulsuppenfonds verweisen wir darauf, dass die Speisung desselben in der Hauptsache aus Staatsmitteln erfolgte.

Der Fonds für Unterbringung jugendlicher Ver- brecher in Zwangserziehungsanstalten (A 7) verzeigt auf 31. Dezember 1914 einen Passivsaldo von . . .	3,305. 98
Verbleiben zusammen	<u>55,592. 90</u>

Hierbei sind die vornen unter lit. B 2 aufgeführten neuen Fondseinlagen pro 1915, sowie eine im Budget für 1915 vorgesehene Zuwendung von Fr. 2000 an den Fonds für Unterbringung jugendlicher Verbrecher in Zwangserziehungsanstalten (Zwangserziehungsfonds, A 7) nicht inbegriffen.

4. Uri.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 23. Oktober 1915.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels hiernach in üblicher Weise Bericht zu erstatten.

Der Kanton Uri hat im Jahre 1914 verausgabt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unter- bringung in solchen:	Fr.
Beitrag an die Trinkerheilanstalt Vonderflüh, Sarnen	25. —
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger oder verwahrloster Kinder oder jugendlicher Ver- brecher:	
a. Beitrag an die kantonale Erziehungs- anstalt für verwahrloste Kinder in Alt- dorf	Fr. 1,500
Übertrag	<u>1,500</u> 25. —

	Fr.	Fr.
Übertrag	1,500	25. —
b. Beitrag an dieschweizerische Erziehungs- anstalt Sonnenberg, Luzern	50	
	<hr/>	1,550. —

**VII. Für Speisung von Schulkindern und
Ferienkolonien:**

An 13 Schulsuppenanstalten mit 1593 verpflegten Schulkindern	2,389. 50
Zusammen	<hr/> <u>3,964. 50</u>

Der Alkoholzehntel für unsern Kanton pro 1914 macht die Summe von Fr. 3869. 42 aus. Es wurden aber verwendet Fr. 3964. 50, somit Fr. 95. 08 mehr, als der Zehntel ausmacht.

Zur Belegung unserer vorstehenden Angaben schliessen wir als Beilage die Staatsrechnung pro 1914 bei und verweisen speziell auf Seiten 8 und 22 derselben.

5. Schwyz.

**Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates
vom 18. Oktober 1915.**

Wir beehren uns, gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebranntes Wasser über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Inhaltes Bericht zu erstatten.

Der Alkoholzehntel aus dem Erträgnis des Monopols von 1914 betrug Fr. 10,193, welcher folgendermassen verwendet wurde:

1. für den Betrieb der kantonalen Zwangsarbeits- anstalt	Fr. 5,099. 99
2. an die Gemeinden für Versorgung armer Irren in Heilanstalten	2,624. 78
3. an die Gemeinden für Versorgung verwahr- loster Kinder und arbeitsscheuer Personen in entsprechenden Anstalten	1,898. 23
4. an Abstinentenvereine	570. —
Zusammen	<hr/> <u>10,193. —</u>

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 16. Juni 1915.

Wir beehren uns, Ihnen anmit in Gemässheit des Bundesgesetzes betreffend die gebrannten Wasser über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels der diesseitigen Einnahmen aus dem Alkoholmonopol pro 1914 Bericht zu erstatten.

Es stand uns diesfalls zur Verwendung:	Fr.
Kassabestand vom Vorjahr	997. 70
Daheriges Zinsbetreffnis	44. 10
10 % vom Alkoholерtrag	3,005. 45
Zusammen	<u>4,047. 25</u>

Von diesem Betrage wurden Zuwendungen gemacht:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus:

1. Beiträge an Trinkerheilanstalt Sarnen, Arbeiterkolonie Herdern, Rettungsanstalt Sonnenberg, Anstalt für Epileptische und Anstalt für krüppel-hafte Kinder	Fr.
	510. —
2. Beiträge zur Versorgung von Irren	950. —
3. Beiträge zur Unterbringung in Zwangsarbeits-anstalten	320. —

B. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus:

1. Beitrag an die Abhaltung von Kochkursen und Haushaltungsschulen	300. —
2. Für die Naturalverpflegung armer Durchreisender	254. 50
3. Beiträge an Abstinentenvereine und an die Sozialwerke der Heilsarmee	290. —

C. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich:

Für Versorgung verwahrloster Kinder in Anstalten	320. —
Zusammen ausgegeben	<u>2,944. 50</u>

Esbleibt somit zur Verwendung auf neue Rechnung Fr. 1,102. 75.

Zur Orientierung über das Detail der Ausgaben fügen wir den gedruckten Finanzbericht pro 1914/1915 bei, wo auf Seite 22 materiell die gleiche Zusammenstellung enthalten ist.

7. Unterwalden nid dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 10. August 1915.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit nach Vorschrift von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser Bericht zu erstatten über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Anteils am Ertragnisse des Alkoholmonopols pro 1914.

Es stund uns zur Verfügung 10 % vom Alkoholertrag Fr. 2400, die verausgabt wurden wie folgt:

	Fr.
I. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten	130. —
II. Für Versorgung in Irrenanstalten	450. —
III. Für Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder	1,225. —
IV. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	300. —
V. Für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	295. —

8. Glarus.

Schreiben des Regierungsrates des Kantons Glarus vom 21. Oktober 1915.

In geschätztem Schreiben vom 13. Oktober 1915 laden Sie uns zur Abgabe des Berichtes über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1914 ein.

Wir beehren uns, Ihnen anbei die Landesrechnung pro 1914 zu übermitteln, in welcher (Seite 13) die Verrechnung des Alkoholzehntels pro 1913 enthalten ist.

Die Verrechnung des Alkoholzehntels pro 1914 erfolgt erst in der Landesrechnung 1915, und zwar in folgender Weise:

	Fr.
a. für Versorgung verwahrloster Kinder in Erziehungs- und Rettungsanstalten	2,700. —
b. für Erwachsene in Korrekptionsanstalten	800. —
c. für Versorgung von Geisteskranken	1,121. 72
d. Beitrag an Abstinentervereine	1,200. —
Zusammen	<u>5,821. 72</u>

9. Zug.

Schreiben des Regierungsrates vom 4./5. Mai 1915.

In Nachachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Ehre, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1914 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 49,278. 25. Demgemäss waren Fr. 7391. 74 (15 % gemäss Kantonsratsbeschluss vom 26. September 1898) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen zu verwenden. Es wurden demnach folgende Beiträge ausgehändigt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	Fr. 192. 50
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder Unterbringung in solchen	39. —
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung (inkl. Einlage in den Irrenfonds)	4,610. 34
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen	788. 98
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	520. —
VI. Für Versorgung verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	265. 92
VII. Für Speisung von Schulkindern	150. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	175. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	100. —
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge	100. —
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	120. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—. —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	330. —
Zusammen	7,391. 74

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du 7/13 août 1915.

Nous avons l'honneur de vous communiquer ci-après, en suivant l'ordre des rubriques établies par le Conseil fédéral, la

répartition que nous avons faite, pour l'année 1914, du dixième des recettes provenant du monopole de l'alcool, dixième qui doit être affecté à la lutte contre l'alcoolisme.

Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.

Etablissement „Von der Flüh“ pour alcooliques,	Fr.
à Sarnen	300. —

Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles et placements dans ces asiles.

Institut de sourds-muets, à Gruyères, et asile d'aveugles, à Fribourg	1,300. —
---	----------

Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, ainsi que des jeunes malfaiteurs.

Colonie Saint-Nicolas, à Drognens, établissement destiné à l'éducation de jeunes indisciplinés . .	9,000. —
--	----------

Amélioration de l'alimentation populaire.

Ecole ménagère instituée par la société d'utilité publique des femmes	3,600. —
Cours de cuisine (personnel enseignant et frais scolaires)	2,300. —

Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

Société de patronage des détenus libérés	500. —
--	--------

Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.

Bibliothèque des artisans et cours d'adultes . . .	100. —
Pension des élèves peu aisés fréquentant les écoles de fromagerie, d'agriculture et de métiers . .	1,200. —

Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.

Œuvres destinées à combattre l'alcoolisme par l'association, les publications et autres moyens d'enseignement	6,118. 45
---	-----------

Total 24,418. 45

Nous joignons au présent rapport notre compte d'Etat pour l'année 1914.

11. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates vom 25. Juni 1915.

Wir erlauben uns, Ihnen nachstehenden Bericht zu erstatten über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1914.

Der Alkoholzehntel pro 1914 wurde im Budget	Fr.	
zur Staatsrechnung für das Jahr 1914 veranschlagt zu		18,255. —
Derselbe war für das Jahr 1913	Fr.	
zum Zwecke der Feststellung der verschiedenen Beiträge angenommen worden zu		18,209. —
Er betrug sodann in Wirklichkeit		<u>21,678. 55</u>
Der Mehrbetrag von		3,469. 55
wurde dem angenommenen Betrag pro		
1914 beigezählt mit		<u>3,469. 55</u>
so dass für 1914 zur Verfügung standen		<u>21,724. 55</u>
Davon sind verwendet worden		<u>21,714. 55</u>

Diese Summe wurde, nach den Rubriken des eidgenössischen Formulars ausgeschieden, wie folgt verwendet:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus:

(Unterrubriken I—V.)

I. Zur Unterstützung von Trinkerheilanstalten:

a. Als Beiträge an die Trinkerheilanstalten „Pension von der Flüh“ in Sarnen und „Nüchtern“ in Kirchlindach, je Fr. 250	Fr.		Fr.
b. Als Beiträge zur Unterbringung von Personen in diese Anstalten		500. —	
		750. —	
		<u>1,250. —</u>	

B. Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus:

(Unterrubrik VI.)

VI. a. Beiträge an die Armenerziehungsvereine zur Versorgung armer verwaarloster Kinder	Fr.		
		11,260. —	
Übertrag		<u>11,260. —</u>	<u>1,250. —</u>

	Fr.	Fr.
Übertrag	11,260. —	1,250. —
b. Für Erziehung schwachsinniger Kinder in der Anstalt Krieg- stetten	5,100. —	
	<hr/>	16,360. —
C. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus:		

(Unterrubriken VII—XIII.)

XIII. Für Förderung der Mässigkeit resp. Enthalt- samkeit: Beiträge an die Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus. Solothurnischer Absti- nentenverband, Alkoholgegnerbund, Gut- templer und freie Abstinentervereine, Ver- eine des blauen Kreuzes, Vereine der katho- lischen Abstinenterliga, Allianzabstinenter- bund, Sozialdemokratischer Abstinenterbund Biberist-Gerlafingen, Verein abstinenter Eisen- bahner, Abstinenter Frauenbund, Abstinenter- bund der Kantonsschule Solothurn		4,104. 55
	Zusammen	<hr/> 21,714. 55

Im fernern verweisen wir auf unsern Beschluss Nr. 173 vom 15. Januar 1915 betreffend die Verteilung des Alkoholzehntels, den wir als Protokollauszug hier beilegen, sowie auf die Staatsrechnung des Kantons Solothurn pro 1914, welche auf Seite 17 die mit unserer Berichterstattung korrespondierenden Angaben enthält.

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Regierungsrates vom 20. Oktober 1915.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1914 Bericht zu erstatten.

Da der Kantonsanteil am Ertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols unter dem Budgetansatz blieb und ein Teil des auszuweisenden Zehntels bereits im Frühjahr zur Verwendung kommt, kam die Staatskasse mit Fr. 1022. 20 in Vorschuss, die dem Ertragsanteil von 1915 entnommen werden müssen.

Die einzelnen Ausgabeposten belieben Sie dem beiliegenden Exemplar unserer Staatsrechnung für das Jahr 1914, Seite 85, zu entnehmen. Eine Zusammenstellung der Beträge nach dem von Ihnen aufgestellten Schema legen wir diesem Berichte bei.

Einnahmen.	Fr.
Anteil am Ertrag pro 1914	23,855. 65
Vorschuss der Staatskasse	1,022. 20
	<u>24,877. 85</u>

Verwendung.	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten und Unterbringung in solchen	5,186. 40
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder Unterbringung in solchen	41. 45
III. Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	—.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen	750. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—.—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	—.—
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	500. —
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	3,000. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	—.—
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	—.—
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	—.—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	15,400. —
	<u>24,877. 85</u>

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates vom 20. Februar 1915.

Wir beehren uns, Ihnen nach dem bisherigen Schema über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten

Zehntels unserer Einnahmen aus dem Alkoholmonopol im Jahre 1914 Bericht zu erstatten. Es sind verabfolgt worden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen:		Fr.	Fr.
a.	Beitrag an die Trinkerheilstätte Nüchtern	200	
b.	Beitrag an die Versorgung von Trinkern	300	
			500. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder Unterbringung in solchen:			
Nichts.			
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung:			
Nichts.			
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen:			
Beitrag an die schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich			200. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen:			
Nichts.			
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:			
a.	Beitrag an die Betriebskosten der Besserungsanstalt für Knaben auf Schillingsrain	Fr.	4,000. —
b.	Beitrag an den kantonalen Armen-erziehungsverein		2,500. —
c.	Beiträge an die Versorgung von schwachsinnigen, taubstummen oder sittlich verwahrlosten Kindern		5,573. 05
d.	Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Gelterkinden		500. —
			12,573. 05
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien:			
Nichts.			
		Übertrag	13,273. 05

Fr.
Übertrag 13,273. 05

**VIII. Für Hebung der Volksernährung im
allgemeinen:**

a. Beiträge an die Schulküchen von Bin- ningen und Sissach, je Fr. 400 . . .	Fr. 800	
b. Beiträge an die Koch- und Haushaltungs- schulen Bretzwil, Ettingen, München- stein, Reigoldswil, Therwil und Wal- denburg, je Fr. 50, Birsfelden, Bub- endorf, Muttenz, Oberwil, Pratteln, Rei- nach und Wenslingen, je Fr. 100, Aesch, Allschwil und Arlesheim, je Fr. 150, Binningen Fr. 250, Sissach Fr. 500, Gelterkinden und Liestal, je Fr. 700	3,600	
c. Instruktionskurs für Koch- und Haus- haltungslehrerinnen	550	
		4,950. —

**IX. Für Naturalverpflegung armer Durch-
reisender:**

Anteil des Kantons (Hälfte) an den Kosten der Naturalverpflegungsstationen		2,962. 75
---	--	-----------

**X. Für Unterstützung entlassener Arbeits-
häusler, Sträflinge und Arbeitsloser:**

a. Beitrag für Schutzaufsicht entlassener Sträflinge	Fr. 300	
b. Beitrag an das Arbeiterheim Dietisberg	3,500	
c. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	100	
d. Beitrag an das Frauenheim Wolfsbrunnen	500	
		4,400. —

**XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung
oder Berufsbildung:**

Beitrag an die Gemeinden für Anschaffung von Volks- bibliotheken		432. 25
---	--	---------

**XII. Für Armenversorgung im allgemeinen:
Nichts.**

**XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Be-
kämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:**

Beiträge an die Mässigkeits- und Abstinentenvereine	1,400. —	
Zusammen		27,418. 05

Im Jahre 1913 haben die Ausgaben Fr. 28,345. 80 betragen.

Neu gegenüber dem Vorjahre ist der Posten VIII c. Fallen
gelassen ist der frühere Posten II.

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates vom 27. Oktober 1915.

Wir beehren uns, Ihnen nach bisherigem Schema über die Verwendung des Erträgnisses aus dem Alkoholmonopol zur Bekämpfung des Alkoholismus im Jahre 1914 Bericht zu erstatten.

Der gesamte Bundesbeitrag von Fr. 80,640 wurde wiederum dem Armenwesen überwiesen. Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus wurden verwendet für:

I. Trinkerheilanstalten oder die Unterbringung in solchen:

Keine Auslagen. Fr.

II. Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten:

1. Beitrag für drei Insassen der Anstalt	Fr.
Kalehrain	217. 97
2. Beitrag für zwei Insassen der Anstalt	
Wolfsbrunnen	191. 60
3. Beitrag für einen Insassen der Anstalt	
Ringwil	4. 10

413. 67

III. Irrenversorgung ausserhalb des Kantons:

1. Beitrag für einen Insassen der Anstalt	Fr.
Littenheid	201. —
2. Beitrag an die Gemeinden Bibern	
und Opfertshofen	400. —

601. —

IV. Versorgung von Epileptischen, Taubstummen und Blinden:

1. Beitrag für 11 Pfleglinge der schweizerischen Anstalt für Epileptische in Zürich	Fr. 1,884. 30
2. Beitrag für zwei Pfleglinge der Taubstummenanstalt Turbenthal	187. 50
3. Beitrag für drei Pfleglinge der Taubstummenanstalt Wilhelmsdorf	343. 75
4. Beitrag für zwei Pfleglinge des Bruderhauses Reutlingen	250. —
5. Beitrag an einen Pflegling im Theodosianum in Zürich	136. 20

Übertrag	2,801. 75	1,014. 67
----------	-----------	-----------

	Fr.	Fr.
Übertrag	2,801. 75	1,014. 67
6. Beitrag an die Taubstummenanstalt Turbenthal	100. —	
7. Beitrag an den Zentralverein für das Blindenwesen	50. —	
	<hr/>	2,951. 75

V. Krankenversorgung im allgemeinen:

1. Beitrag für 13 Pfleglinge des Krankenhauses Blumenfeld . . .	Fr. 1,899. 35	
2. Beitrag für 10 Pfleglinge des Asyls Schönbühl, Schaffhausen	2,080. 35	
3. Beitrag für 17 Pfleglinge im Asyl Ruhsitz, Beringen	2,549. 75	
4. Beitrag für einen Pflegling im Asyl St. Immer	149. 75	
5. Beitrag für einen Pflegling im Krankenhaus Trogen	192. 90	
6. Beitrag für einen Pflegling im Krankenhaus Rorbach-Freienstein .	180. —	
7. Beitrag für drei Pfleglinge in der Anstalt Balgrist	273. 92	
8. Versorgung je eines Kranken in Hallau, Altstetten und Besançon .	270. 25	
9. Versorgung eines Leprakranken .	638. 75	
10. Beitrag an das Asyl Schönbühl .	200. —	
11. Beitrag an das Kinderspital Schaff- hausen	3,999. 50	
12. Beitrag an die Anstalt Balgrist .	100. —	
13. Beitrag an das Ferienheim bei Büttenhardt	300. —	
	<hr/>	12,834. 52

**VI. Versorgung schwachsinniger, verwahrloster
und verbrecherischer Kinder:**

1. Beitrag für einen Pflegling der Anstalt Bächtelen	Fr. 24. —	
2. Beitrag für zwei Pfleglinge der Anstalt Friedeck	87. 50	
3. Beitrag für drei Pfleglinge des Kinderhauses Bühl	289. 57	
	<hr/>	
Übertrag	401. 07	16,800. 94

	Fr.	Fr.
Übertrag	401. 07	16,800. 94
4. Beitrag für drei Pfleglinge der Anstalt Uster	391. 75	
5. Beitrag für zwei Pfleglinge der Anstalt Martinsstiftung Zürich . .	272. 50	
6. Beitrag für je einen Pflegling in den Anstalten Sonnenbühl, Obstgarten bei Rombach, Oberuzwil und Kilchberg	672. 35	
7. Beitrag an die Anstalt Friedeck-Buch	1,250. —	
8. Beitrag an die Anstalt Bächtelen	50. —	
	<hr/>	3,037. 67
VII. Speisung von Schulkindern und Beiträge an Ferienkolonien:		
Ferienversorgung armer kränklicher Kinder in Schaffhausen		200. —
VIII. Hebung der Volksernährung:		
Beitrag an den Frauenverband Schaffhausen für Kochkurse		200. —
IX. Naturalverpflegung:		
Besoldung, Miete, Verpflegung, Heizung und Beleuchtung		8,241. 55
X. Unterstützung Entlassener und Arbeitsloser:		
	Fr.	
1. Beitrag an die Gemeinde Wilchingen	182. —	
2. Beitrag an den Schutzaufsichtsverein	300. —	
3. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	500. —	
4. Beitrag an die Heilsarmee Schaffhausen	100. —	
5. Beitrag an die Wanderarmen-Fürsorge	390. 50	
	<hr/>	1,472. 50
XI. Hebung der Volks- und Berufsbildung:		
Beitrag an den Lesesaal der Arbeiterunion		100. —
XII. Armenversorgung im allgemeinen:		
Keine Auslagen.		
XIII. Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus:		
Beitrag an verschiedene Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus		1,830. —
	<hr/>	<hr/>
Zusammen		31,882. 66

Gemäss der vorstehenden Aufstellung, welche durch die beiliegende Staatsrechnung von 1914 auf Seite 27/28 bestätigt ist, haben wir für die Bekämpfung des Alkoholismus im Jahre 1914 Fr. 31,882.66 ausgegeben, gegenüber dem Alkoholzehntel im Betrage von Fr. 8064.

Für die Bekämpfung der Folgen des Alkoholismus (Rubriken I—V) sind Fr. 16,800.94 oder 53 % und für die Bekämpfung der Ursachen (Rubriken VII—XIII) Fr. 12,044.05 = 38 % aufgewendet worden. Die Ausgaben für die Rubrik VI betragen sodann Fr. 3037.67 d. h. 9 % des Gesamtaufwandes. Der Aufwand für Bekämpfung des Alkoholismus im engeren Sinne (XIII) ist 23 % genau 22,68 % des Fr. 8064 betragenden Alkoholzehntels gegenüber 14 % genau 13,64 % im Jahre 1913.

15. Appenzell Ausserrhoden.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 23. April 1915.

Wir haben die Ehre, Ihnen mit Nachstehendem und nach Vorschrift von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels des dem Kanton Appenzell A.-Rh. zugefallenen Anteils am Ertrag des Alkoholmonopols pro 1914 zu erstatten.

Zur Verteilung waren verfügbar:	Fr.
a. 10 % des Erträgnisses pro 1914	10,148.95
b. Budgetierter Staatsbeitrag	1,000.—
Zusammen	<u>11,148.95</u>

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

1. An Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen:	
	Fr.
a. An die Trinkerheilanstalt Ellikon	200.—
2. An Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten:	
	Fr.
a. An die Rettungsanstalt Wiesen	800.—
b. An die Erziehungsanstalt Bächtelen	50.—
c. An das Asyl für schutzbedürftige Mädchen im Feldli, St. Gallen	150.—
	<u>1,000.—</u>
Übertrag	1,200.—

	Fr.	
Übertrag	1,200. —	
3. An Irrenanstalten oder Irrenversorgung:	—.	—
4. An Epileptiker- u. Taubstummenanstalten und an Versorgung von Epileptischen etc.:		
<i>a.</i> An die Anstalt für Epileptische in Zürich	Fr. 250. —	
<i>b.</i> An die Anstalt für taubstumme und schwachbegabte Kinder in Turbenthal	300. —	
<i>c.</i> An die Taubstummenanstalt in St. Gallen	600. —	
<i>d.</i> An den ostschweizerischen Blindenfürsorgeverein in St. Gallen	100. —	
<i>e.</i> An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	350. —	
<i>f.</i> An den kantonalen Verein für Unterstützung armer Geisteskranker, Alkoholiker und Epileptiker	400. —	
<i>g.</i> An den schweizerischen Verein für krüppelhafte Kinder, Zürich	50. —	
<i>h.</i> An die Gemeinde Gais 50 % von Fr. 450	225. —	
<i>i.</i> An die Gemeinde Wolfhalden 30 % von Fr. 573. 55	172. 10	
<i>k.</i> An die Gemeinde Lutzenberg 30 % von Fr. 622. 20	186. 65	
<i>l.</i> An die Gemeinde Hundwil 30 % von Fr. 699. 95	210. —	
<i>m.</i> An die Gemeinde Walzenhausen 30 % von Fr. 243. 15	72. 95	
	<hr/>	2,916. 70
5. An die Krankenversorgung im allgemeinen:		—.
6. Für die Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:		
<i>a.</i> An die Gemeinde Urnäsch 30 % von Fr. 477. 50	Fr. 143. 25	
<i>b.</i> An die Gemeinde Herisau 30 % von Fr. 517. 50	155. 25	
Übertrag	298. 50	4,116. 70

	Fr.	Fr.
Übertrag	298. 50	4,116. 70
<i>c.</i> An die Gemeinde Hundwil 30% von Fr. 1,146. 85	344. 05	
<i>d.</i> An die Gemeinde Rehetobel 30% von Fr. 520. —	156. —	
<i>e.</i> An die Gemeinde Walzenhausen 30% von Fr. 150. —	45. —	
<i>f.</i> An die Gemeinde Waldstatt 30% von Fr. 672. 45	201. 75	
	<hr/>	1,045. 30
7. Speisung von Schulkindern, Ferienkolonien:		— . —
8. Hebung der Volksernährung und Förderung der Mässigkeit:		
<i>a.</i> An den Verein für Volkswohl in Herisau	Fr. 600. —	
<i>b.</i> An das Marthaheim in Herisau	100. —	
<i>c.</i> An das Kinderheim in Herisau	150. —	
	<hr/>	850. —
9. Naturalverpflegung armer Durchreisender:		
An den kantonalen Verband für Naturalverpflegung		986. 95
10. Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser:	Fr.	
<i>a.</i> An die Arbeiterkolonie Herdern	300. —	
<i>b.</i> An entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter in Gmünden	150. —	
<i>c.</i> An den Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge	200. —	
	<hr/>	650. —
11. Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung:		
<i>a.</i> An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Herisau	Fr. 300. —	
<i>b.</i> An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Schwellbrunn	50. —	
<i>c.</i> An den Verein für öffentliche Lesezimmer in Teufen	150. —	
<i>d.</i> An die Volksschriftenkommission der appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft	100. —	
	<hr/>	600. —
Übertrag		<hr/> 8,248. 95

	Fr.
Übertrag	8,248. 95
12. Armenversorgung im allgemeinen:	— . —
13. Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:	
a. An den Verband der appenzellischen Abstinentervereine	Fr. 2,600. —
b. Schweiz. Abstinentersekretariat, Lau- sanne	100. —
c. An die Tuberkulosenfürsorgekom- mission	200. —
	<hr/> 2,900. —
Zusammen	<hr/> 11,148. 95

Zu Ihrer weitem Orientierung legen wir die Staatsrechnung unseres Kantons vom Jahre 1914, das Budget pro 1915 und Separatabzüge des gedruckten Verteilungsplanes bei.

16. Appenzell Innerrhoden.

Schreiben des Landammanns und der Standeskommission vom 6. August 1915.

Gemäss Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser, vom 29. Juni 1900, beehren wir uns, nachstehend Ihnen zuhänden des Bundesrates folgenderweise Bericht zu erstatten über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1914.

Der Anteil unseres Kantons aus den Reineinnahmen des Alkoholmonopols betrug bekanntlich Fr. 25,523. 75, mithin der zur Verteilung gelangende Zehntel Fr. 2552. 40.

Derselbe wurde verwendet auf die Unterrubriken:

	Fr.	Fr.
I. An die Trinkerheilanstalt Pension Vonderflüh	100. —	
und an einen daselbst versorgten Trinker	348. —	
Total auf Ziffer I	<hr/> 448. —	
	Übertrag	<hr/> 448. —

		Fr.
	Übertrag	448. —
III. Für Versorgung armer Irren:		
a. aus dem innern Landesteil	374. 05	
b. aus dem Bezirke Obereggen	453. 35	
		827. 40
VI. Für Versorgung armer verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher		1,147. —
X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge oder Arbeitsloser an die Arbeiterkolonie Herdern		30. —
XIII. An die katholische Abstinentenliga Appenzell		100. —
	Macht zusammen	<u>2552. 40</u>

Auf die übrigen Rubriken wurde in unserm Kanton nichts verwendet; dagegen hatten wir für Rubrik III (Irrenversorgung) nicht nur die eingesetzten Fr. 827. 40 Kosten, sondern es mussten Fr. 1175. 35 ausgelegt werden und für Rubrik VI, für Versorgung verwahrloster Kinder in Erziehungs- resp. Besserungsanstalten Fr. 1485. —.

Zur weitem Orientierung legen wir Ihnen die Staatsrechnung, die auf Seite 16 und 23 über den Alkoholzehntel 1913/14 und auf Seite 38 über den Irrenfonds Aufschluss gibt, bei, sodann auch das Budget 1915, das auf Seite 21 die Rechnung 1914 die Verteilung des 1913 Zehntels und zugleich die Verwendung des 1914 Zehntels enthält, da zur Zeit der Aufstellung des Budgets der Betrag des Zehntels bereits bekannt war.

In der angenehmen Erwartung, diese Verteilung befriedige die Aufsichtsbehörden um so eher, als ein grosser Teil der unter Ziffer VI aufgeführten Kosten den Zweck hatte, die jungen Leute den Eltern wegzunehmen und auf bessere Bahnen zu führen (es waren nämlich fünf Kinder von Alkoholikern), sehen wir uns zu keinen weitem Bemerkungen veranlasst.

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates vom 10. August 1915.

In Vollziehung des Art. 23 des Bundesgesetzes über gebranntes Wasser, vom 29. Juni 1900, beehren wir uns, Ihnen den Bericht über die Verteilung des Alkoholzehntels für das Jahr 1914 zu unterbreiten.

Von dem dem Kanton St. Gallen für das Jahr 1914 zugefallenen Anteil am Alkoholzehntel im Betrage von Fr. 53,060. 35 gelangten laut beiliegender Staatsrechnung (pag. 69) Beiträge im Gesamtbetrage von Fr. 46,898. 85 zur Auszahlung, und zwar in folgender Weise:

1. Für Trinkerheilstätten, bezw. für Unterbringung in solchen	Fr. 2,318. 35
2. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten	2,860. 50
3. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung: Nichts.	
4. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen: Beitrag an die Taubstummenanstalt Rosenberg, in St. Gallen	3,000. —
5. Für Krankenversorgung im allgemeinen: Nichts.	
6. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher:	
an die Besserungsanstalt für Knaben in Oberuzwil	Fr. 3,000
an die 6 übrigen Besserungsanstalten im Kanton	3,400
an die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt St. Gallen	1,000
an die Anstalt zum „Guten Hirten“ in Altstätten	1,000
an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	1,000
an das Fürsorgeheim „Waldburg“, in Langgasse-Tablat	300
an die Waisenanstalt „Iddaheim“ in Lütisburg	1,000
an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	2,500
an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Neu St. Johann	2,500
an die Anstalt für schwachsinnige Blinde in Chailly-Lausanne	100
	<hr/> 15,800. —
Übertrag	23,978. 85

	Fr.	
		Übertrag 23,978. 85
7. Für die Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder:		
Nichts.		
8. Für Hebung der Volksernährung:	Fr.	
an die Koch- und Haushaltungsschule in St. Gallen	3,750	
an die Haushaltungsschule im „Broder- haus“ in Sargans	1,000	
an 24 verschiedene Koch- und haus- wirtschaftliche Kurse auf dem Lande	3,170	
	<hr/>	7,920. —
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender:		
Nichts.		
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser:		
Nichts.		
11. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufs- bildung:		
Nichts.		
12. Für Armenversorgung im allgemeinen:		
Nichts.		
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:	Fr.	
an öffentliche Leselokale	3,000	
an den kantonalen Verband der Ab- stinentenvereine	11,000	
an den st. gallischen Verein gegen Missbrauch geistiger Getränke	700	
an das schweizerische Abstinenz- sekretariat	100	
an die Heilsarmee St. Gallen	200	
	<hr/>	15,000. —
	Zusammen	<hr/> <u>46,898. 85</u>

Bei der Beschlussfassung über die Verteilung des Alkoholzehntels pro 1914 in der Novembersession vorigen Jahres stützte sich der herwärtige Grosse Rat auf die für ihn massgebende Mitteilung der schweizerischen Alkoholverwaltung, dass der auf den Kanton St. Gallen entfallende Betrag des Alkoholzehntels mutmasslich nur Fr. 42,400 ausmachen werde. Infolgedessen musste

man sich darauf gefasst machen, dass, um obige Beiträge ausrichten zu können, die Alkoholzehntelreserve in Anspruch genommen werden müsse. Der unerwartet höhere Betrag des Alkoholzehntels pro 1914 ermöglichte, der Reserve, statt diese kürzen zu müssen, ihr Fr. 6161.50 zuzuscheiden. Es wird dies zur Folge haben, dass trotz des doch immerhin begründeterweise zu befürchtenden Rückganges des Erträgnisses des Alkoholmonopols und damit des Alkoholzehntels die Mittel vorhanden sein werden, die bisherigen Beiträge gleichwohl beibehalten zu können.

18. Graubünden.

Schreiben des Erziehungsdepartements vom 21. April 1915.

Wir beehren uns, Ihnen den Geschäftsbericht unseres Departementes pro 1914 zu übersenden, worin Sie auf Seite 35 bis 38 ersehen wollen, in welcher Weise der unserm Kanton zukommende Anteil aus dem Alkoholzehntel des letzten Jahres verwendet wurde.

	Fr.
Verteilungssumme pro 1914	21,100. —
	<hr/>
Diese wurden verwendet:	Fr.
a. Für Trinkerfürsorge im allgemeinen 25 % minus Fr. 775. —	4,500. —
b. Zur Besserstellung unbemittelter Alkoholiker in Trinkerheilstätten und Korrektionshäusern, zur Unterstützung alkoholfreier Volkshäuser und zur Subventionierung von Abstinenzvereinen 20 %	4,220. —
c. Zum Schutze und zur Versorgung von Kindern von Alkoholikern und verwaarloster oder schwachsinniger Kinder armer Eltern 50 % plus Fr. 775. —	11,325. —
d. Zur Hebung und Förderung der Volksbildung und Volksernährung 5 %	1,055. —
	<hr/>
	21,100. —

Im einzelnen wurden folgende Beiträge ausgerichtet:

I. Allgemeine Trinkerfürsorge:	Fr.
Beitrag an die bündnerische Zentralstelle für Trinkerfürsorge	4,500. —

II. Alkoholikerbesserung:		Fr.
9 Personen in Korrekationsanstalten		335. —
4 „ „ Trinkerheilstalten		425. —
Abstinenteverein Rhätia, Schiers		30. —
„ Luzius, Chur		40. —
„ Hohentriin:		130. —
„ Surselva, Ilanz		70. —
„ Sobrietat, Chur		80. —
„ Curia, Kantonschüler		50. —
Katholische Abstinenteverein, Chur		120. —
„ „ Davos		50. —
Guttemplerloge Bernina, Chur		250. —
„ Calanda, Chur		200. —
Mädchenabstinenteverein Lukretia, Chur		40. —
Verein abstinente Eisenbahner, Sektion Rhätia, Chur		80. —
Verein abstinente Lehrer und Lehrerinnen		120. —
Blaukreuzverband Graubünden		1,000. —
Alkoholfreies Volkshaus Chur		350. —
„ „ Landquart		250. —
„ „ Thusis		250. —
Arbeiterkolonie Herdern		250. —
Mädchenanstalt Richterswil		100. —
		<hr/>
		4,220. —

III. Kinderversorgung:		Fr.
32 Kinder in Familien		1,630. —
84 „ „ Anstalten		3,645. —
Waisenunterstützungsverein (231 Kinder)		1,000. —
Seraphisches Liebeswerk (56 Kinder)		850. —
Anstalt für schwachsinnige Kinder Masans		3,000. —
„ Löwenberg, Schlenis		250. —
„ Plankis, Chur		250. —
„ für Epileptische, Zürich		100. —
Ferienkolonie Chur		300. —
Kinderkrippe Chur		200. —
Spezialklasse Chur		100. —
		<hr/>
		11,325. —

IV. Volksbildung und -Ernährung:		Fr.
Koch- und Haushaltungsschule, Chur		600. —
Alkoholfreies Volkshaus, Chur		150. —
„ „ Landquart		100. —
„ „ Thusis		100. —
Verband gemeinnütziger Vereine für alkoholfreie Verpflegung der Truppen, Zürich		105. —
		<u>1,055. —</u>

Die aus dem Alkoholzehntel unterstützten Kinder waren versorgt:

Bei Privaten	32
Anstalt Obervaz	28
Löwenberg	26
Foral	10
Plankis	4
Bühl, Wädenswil	3
St. Idazell	2
Thurhof	2
Balgrist, Zürich	1
Wiesen	1
Altstätten	1
Neugut	1
Drognons	1
Sursee	1
Bremgarten	1
Kinderasyl, Zürich	1
Epileptische, Zürich	1
Waisenunterstützungsverein	231
Seraphisches Liebeswerk	56

Zusammen 403

Die Zuwendung auf die bundesrätlich aufgestellten Rubriken gestaltet sich folgendermassen:

1. Für Trinkerheilstätten, bezw. Versorgung in solchen	Fr. 425. —
2. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für Unterbringung in solchen	685. —
3. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	— . —
4. Für Epileptiker, Taubstumm- und Blindenanstalten	100. —
	<u>1,210. —</u>
Übertrag	1,210. —

	Fr.
Übertrag	1,210. —
5. Für Krankenversorgung im allgemeinen . . .	— . —
6. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Ver- brecher	10,925. —
7. Für Speisung von Schulkindern und für Ferien- kolonien	300. —
8. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	1,055. —
9. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	— . —
10. Für Unterstützung entlassener Sträflinge oder Arbeitsloser	— . —
11. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung	— . —
12. Für Armenversorgung im allgemeinen . . .	— . —
13. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	7,610. —
Zusammen	<u>21,100. —</u>

Die Zuwendung von Beiträgen an Gemeinden erfolgte auch dies Jahr unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Lage.

19. Aargau.

Schreiben des Regierungsrates vom 23. April 1915.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1914 in üblicher Weise hiernach Bericht zu erstatten.

Zur Verfügung stunden:	Fr.
Alkoholzehntelbetreffnis	40,360. —
Saldovortrag vom Jahre 1913	4,025. 10
Zusammen	<u>44,385. 10</u>

Nach dem grossrätlichen Dekret über die Verwendung des Alkoholzehntels wird der Verteilung der jeweilige Budgetansatz zugrunde gelegt.

	Fr.
Im Staatsbudget für 1914 waren eingestellt . .	45,000. —
Hierzu der Aktivsaldo für 1913 mit	4,025. 10
Es gelangten daher zur Verteilung	<u>49,025. 10</u>

In seiner Sitzung vom 27. April 1914 hat der Regierungsrat diese Summe folgendermassen verteilt:

35 %	an den Betrieb der Zwangserziehungsanstalt Aarburg	Fr. 17,158. —
20 %	an die Bezirksarmenerziehungsvereine	9,805. —
5 %	an die im Kanton bestehenden Armen-, Kranken- und Frauenvereine	2,451. —
15 %	an die Anstalten für Schwachsinnige, für Armenerziehungs- u. Taubstummenanstalten	7,353. —
12 %	an die weiblichen Fortbildungsschulen, an Koch- und Haushaltungsschulen, sowie Kochkurse und Dienstbotenschulen	5,883. —
7 %	zur Erleichterung der Unterbringung von Alkoholikern in Anstalten für Heilung der Trunksucht, Epileptische und Arbeitslose	3,431. —
6 %	an die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	2,944. 10
	Zusammen	<u>49,025. 10</u>

Die Zuwendung auf die bundesrätlich aufgestellten Rubriken gestaltet sich folgendermassen:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
a. Trinkerheilstalt Ellikon a/d. Thur	200. —	
„ Nüchtern bei Kirch- lindach	150. —	
„ Pension Vonder- flüh in Sarnen	100. —	
„ Effingerhort in Wildegg	200. —	
	650. —	
b. Beitrag an 5 Anstaltsversorgungen .	410. 25	
		<u>1,060. 25</u>

II. Für Zwangs- und Korrekptionsanstalten.

Nichts.

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

An den aargauischen Verein für Geistesranke	200. —
Übertrag	<u>1,260. 25</u>

Fr.

Übertrag

1,260. 25

IV. Für Epileptische und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen.

An die schweizerische Anstalt für Epileptische	Fr.
in Zürich	450
An 3 Anstaltsversorgungen	140
An die Taubstummenanstalt Landenhof in Aarau	850

 1,440. —

V. Für Krankenversorgungen im allgemeinen.
Nichts.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

Fr.

a. An die 11 Armenerziehungsvereine	9,805
b. An die Armen-, Kranken- und Frauenvereine	2,451
c. An die verschiedenen Erziehungsanstalten:	
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Biberstein	1,720
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Bremgarten	1,000
Meyersche Rettungsanstalt Effingen	750
Knabenerziehungsanstalt Kasteln	800
Mädchenerziehungsanstalt Friedberg	150
Armenerziehungsanstalt Maria Krönung in Baden	700
Waisenanstalt Hermetschwil	283
Armenerziehungsanstalt St. Johann in Klingnau	1,100
Rettungsanstalt Bächtelen, Kanton Bern	100
Rettungsanstalt Sonnenberg bei Luzern	100
Mädchenerziehungsanstalt Richterswil	100
d. An die Zwangserziehungsanstalt Aarburg	17,158

 36,217. —

VII. Für Speisung und Kleidung armer Schulkinder.

Nichts.

Übertrag

 38,917. 25

Fr.
Übertrag 38,917. 25

VIII. Für Hebung der Volksernährung.

a. Kurse, veranstaltet durch die Kulturgesellschaften:

	Fr.
Aarau	300
Küttigen	200
Baden (3 Kurse)	400
Birmenstorf	200
	1,100

b. Koch- und Haushaltungsschulen:

Aarburg, Haushaltungsschule	150
Bottenwil, Haushaltungsschule	120
Brugg, Koch- und Haushaltungsschule	100
Kölliken, Haushaltungsschule	80
Menziken, Koch- und Haushaltungsschule	120
Murgenthal, Koch- und Haushaltungsschule	200
Möhlin, Haushaltungsschule	50
Reinach, Koch- und Haushaltungsschule	150
Rheinfelden, Koch- und Haushaltungsschule	70
Safenwil, Koch- und Haushaltungsschule	130
Schöftland, Koch- und Haushaltungsschule	80
Staffelbach, Haushaltungsschule	85
Uerkheim, Haushaltungsschule	70
Zofingen, Koch- und Haushaltungsschule	90

2,595. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für Unterbringung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.

An die Arbeiterkolonie Herdern	400
An die Arbeiterkolonie Dietisberg-Diegten	200

600. —

Übertrag 42,112. 25

	Fr.
Übertrag	42,112. 25
XI. Für Hebung der allgemeinen Volks- oder	
Berufsbildung.	
Boniswil, Haushaltungs- und Dienstbotenschule	300
Bremgarten, interkantonale Dienstbotenschule	300
Lenzburg, Haushaltungs- und Dienstbotenschule	300
Weibliche Fortbildungsschulen in:	
Ammerswil	20
Bremgarten (Flickschule)	30
Dintikon	40
Egliswil	35
Gränichen	200
Fahrwangen	35
Fislisbach	75
Henschikon	20
Hunzenschwil	20
Oftringen-Küngoldingen	150
Lenzburg	70
Lengnau	30
Leuggern	30
Mellingen	200
Meisterschwanden	35
Möriken	80
Othmarsingen	40
Rohrdorf	40
Schafisheim	30
Seengen	60
Seon	80
Staufen	30
Wohlenschwil	40
	2,290. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.	
Nichts.	
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	
An die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	2,944. 10
Staatsbeitrag an den schweizerischen Abstiniententag in Bern	100. —
Zusammen	47,446. 35

	Bilanz.	Fr.
Einnahmen		44,385. 10
Ausgaben		47,446. 35
	Mehrausgaben	3,061. 25

die bei Verteilung des Alkoholzehntels für 1915 in Abzug kommen.

In der Staatsrechnung wird diese Rechnung unter Spezialrechnungen figurieren.

20. Thurgau.

Schreiben des Präsidenten und des Regierungsrates vom 7. Mai 1915.

In Nachachtung der Bestimmungen des Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1914 Bericht zu erstatten.

Das unserm Kanton zugefallene Betreffnis aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols betrug im Berichtsjahre Fr. 236,533. 50 (budgetiert waren Fr. 250,000) und stellte sich demnach der Alkoholzehntel auf Fr. 23,653. 35, über dessen Verwendung für die zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen bei uns bestehenden Institutionen und Zwecke Ihnen die angeschlossene Tabelle den gewünschten detaillierten Aufschluss gibt. Nach dieser sind insgesamt Fr. 22,239. 25 beansprucht worden und ergab sich ein kleiner Überschuss von Fr. 1,414. 10, der wiederum der aus früheren Vorschlägen gebildeten „Alkoholreserve“ — bestimmt zur Deckung der in Zukunft wohl vermehrten Ansprüchen an den Alkoholzehntel — zugewendet worden ist. Diese Reserve, die zu Anfang des Berichtsjahres Fr. 11,224. 88 betrug, stellt sich mit genannter Zuwendung auf Fr. 12,638. 98.

Die Staatsrechnung selbst, die in bezug auf die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1914 keine Veränderung mehr erleidet, ist zurzeit noch nicht abgeschlossen und wird Ihnen sofort nach deren Drucklegung übermittelt werden.

I. Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

	Fr.	Fr.
Beitrag an das Trinkerasyll Ellikon	500. —	
Beitrag an die Trinkerheilanstalt „Pension Vonderflüh“, Sarnen	50. —	
Beiträge an die Versorgung von Alkoholikern in Trinkerheilanstalten	1,085. 45	
	<hr/>	1,635. 45
	Übertrag	1,635. 45

	Fr.
Übertrag	1,635. 45
II. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten.	
Beiträge für Unterbringung von Alkoholikern in der Zwangsarbeitsanstalt Kalchran	1,091. 25
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung .	— . —
IV. Für Epileptische, Taubstummen- und Blin- denanstalten oder Unterbringung in solchen.	
Beitrag an die Anstalt für Epileptische Fr. in Riesbach	500. —
Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Turbenthal	300. —
Beitrag an die Anstalt St. Josef für schwach- sinnige und taubstumme Kinder in Brem- garten	100. —
Beiträge an die Versorgung von Taub- stummen etc.	660. —
	1,560. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen . .	— . —
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	Fr.
Beitrag an die Armenschule Bernrain .	2000. —
Beitrag an den kantonalen Armenerzie- hungsverein	1500. —
Beitrag an die Waisenanstalt Iddazell .	1000. —
Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnen- berg (Luzern)	50. —
Beitrag an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen, St. Gallen	100. —
Beitrag an die Erziehungsanstalt für Knaben in Bächtelen, Bern	50. —
Beiträge an die Erziehung und Versor- gung schwachsinniger, verwahrloster und verwaister Kinder	1919. 45
	6,619. 45
VII. Für Speisung und Kleidung armer Schul- kinder.	
Beitrag an eine Schulsuppenanstalt und für Verab- reichung von Schuhwerk an arme Schulkinder . .	165. —
Übertrag	11,071. 15

	Fr.
Übertrag	11,071. 15
VIII. Für Hebung der Volksernährung.	
Beitrag an die Haushaltungsschule Neu-	Fr.
kirch a. d. Th.	500. —
Beiträge an alkoholfreie Volkshäuser	1,310. —
Beiträge an Volkssuppenanstalten	860. —
	<hr/> 2,670. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchrei-	
sender	—, —
X. Für Unterstützung Arbeitsloser.	
Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	2,000. —
XI. Für Hebung der Volks- und Berufsbildung.	
Beiträge an Lesezimmer	1,250. —
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	
	—, —
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	
	Fr.
Beiträge an Mässigkeitsvereine	4,998. 10
Beiträge an den Bund abstinenten Frauen:	
Ortsgruppe Arbon	75. —
Ortsgruppe Weinfelden	75. —
Beitrag an das schweizerische Abstinents-	
sekretariat	100. —
	<hr/> 5,248. 10
Zusammen	<hr/> 22,239. 25
Der Alkoholzehntel pro 1914 beträgt	23,653. 35
Die Ausgaben pro 1914 betragen	22,239. 25
Es können daher auf „Alkoholreserve“ übertragen	
werden	<hr/> 1,414. 10
Bestand der Alkoholreserve.	
Bestand zu Anfang des Jahres	11,224. 88
Übertrag des nicht verwendeten Betrages vom „Alko-	
holzehntel“ pro 1914	1,414. 10
Bestand zu Ende des Jahres	<hr/> 12,638. 98

21. Tessin.

Lettera del Consiglio di Stato del 30 dicembre 1914.

In conformità delle prescrizioni dell'articolo 23 della legge federale sull'alcool del 29 giugno 1900, abbiamo l'onore di trasmettervi, in seno alla presente, il rapporto sull'impiego del decimo dell'alcool concernente l'anno 1914. fr.

1. Direzione Croce Verde, Lugano	200
2. Unione Operaia Educativa, Bellinzona	200
3. Direzione Manicomio Cantonale, Mendrisio	13,000
4. Direzione Comitato Scrofolosi, Mendrisio	200
5. Segretariato antialcoolico svizzero, Losanna	200
6. Ufficio Svizzero per la protezione della donna e del fanciullo, Mönchtaldorf	160
7. Comitato pro scrofolosi e tubercolosi poveri, Locarno	200
8. Colonia Climatica Locarno-Muralto, Locarno	300
9. Istituto Balgrist (bambini rachitici), Zurigo	100
10. Ufficio Internazionale della pace, Berna.	100
11. Associazione svizzera per la protezione internazionale operai, Berna	100
12. Comitato Distrettuale pro scrofolosi poveri, Bellinzona	200
13. Colonia Climatica Estiva Luganese, Sala-Capriasca	250
14. Istituto svizzero per epilettici, Zurigo	200
15. Comitato distrettuale pro scrofolosi poveri, Lugano	200
16. Schweiz. Erziehungsanstalt „Sonnenberg“	200
17. Casa Divina Provvidenza, Roveredo (Grigioni)	750
18. Direzione Orfanatrofio Vanoni, Lugano	1,800
19. Direzione Istituto S. Eugenio, Locarno	1,800
20. Patronato Liberati dal Carcere, Lugano.	250
21. Istituto Sordo-Muti (20 borse sussidio), Locarno	5,000
22. Pension Vonderflüh, Sarnen	500
Totale	<u>25,910</u>

22. Vaud.

Lettre du Conseil d'Etat du 23 avril 1915.

Conformément à l'art. 23 de la loi fédérale du 29 juin 1900 sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous remettre notre rapport sur l'exercice 1914.

La part de notre canton au produit du monopole des alcools, pour l'année 1914, a été, selon lettre du 19 mars 1915 du Département des finances, de fr.
566,207. 25

Nos comptes d'Etat ayant été clôturés avant la réception de cette lettre, nous avons porté dans ce compte les deux premiers acomptes reçus, par 334,300. —

La différence de 231,907. 25
a été portée en recettes dans notre compte de 1915, comme solde de l'exercice précédent.

Le dixième de la part de notre canton a été fr.
calculé sur la somme de 334,300. —
augmenté du reliquat de 1913, soit 221,091. 01
au total 555,391. 01

Le budget prévoyait une somme de 500,400. —

Ce dixième a reçu l'application suivante:

I. Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.

Traitement d'alcooliques dans les asiles d'Etagnières fr.
(hommes) et de Béthesda-Lausanne (femmes), loi
du 27 novembre 1906 5,550. —

II. Maisons de travail ou de correction et internement dans ces maisons. fr.

Colonie de l'Orbe (hommes) 3,300
Colonie de Rolle (femmes) 1,700
Ecole de réforme des Croisettes (jeunes
garçons) 7,500
Ecole de réforme de Moudon (jeunes filles) 1,700
14,200. —

IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles et placements dans ces asiles.

Institut de Moudon pour les jeunes sourds-muets 1,860. —

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés.

Subside en faveur de l'enfance malheureuse et abandonnée 29,429. 10

A reporter 51,039. 10

	fr.
Report	51,039. 10
<i>X. Secours à des détenus libérés.</i>	
Patronage des détenus libérés	3,000. —
<i>XIII. Encouragement de la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.</i>	
Subsides aux sociétés luttant contre l'abus des boissons alcooliques	1,500. —
Total	<u>55,539. 10</u>

Vous trouverez ces renseignements dans notre compte-rendu pour 1914, soit au compte d'Etat ci-joint, pages 19, 52, 27, 48 et 50.

23. Valais.

Lettre du Conseil d'Etat au Département fédéral des Finances, du 22 octobre 1915.

Nous avons l'honneur de vous faire tenir ci-dessous le rapport de notre canton sur l'emploi de la dîme de l'alcool en 1914.

Vous trouverez ci-joint un exemplaire de notre compte rendu financier pour la même année (voir page 53 le détail de l'emploi du 10 % du produit du monopole de l'alcool, et page 46 l'état des fonds alimentés par ce 10 %).

Recettes.	fr.
Solde de l'exercice 1913	21. 85
10 % du montant versé par la Confédération sur le 10 % de l'alcool	22,442. 35
Somme disponible	<u>22,464. 20</u>

Dépenses.	fr.
I. Asiles pour buveurs et placement dans ces asiles	2,100. —
II. Maisons de travail et de correction	—, —
III. Asiles d'aliénés et placement dans les dits .	2,000. —
IV. Asiles d'épileptiques, sourds-muets, aveugles, etc.	7,591. 85
V. Assistance des malades en général	—, —
A reporter	<u>11,691. 85</u>

	fr.
Reporter	11,691. 85
VI. Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprits, ainsi que des jeunes malfaiteurs	5,500. —
VII. Pour nourriture d'écoliers pauvres, colonies de vacances, etc.	—.—
VIII. Amélioration de l'alimentation populaire	—.—
IX. Secours aux passants pauvres	1,830. —
X. Secours aux détenus libérés	—.—
XI. Développement de l'éducation populaire, et de l'instruction professionnelle	150. —
XII. Pour l'assistance en général	1,000. —
XIII. Encouragement à la tempérance, lutte contre l'alcoolisme	2,292. 35
	<u>22,464. 20</u>

24. Neuchâtel.

Lettre du Conseil d'Etat du 22 octobre 1915.

Pour nous conformer à l'article 23 de la loi sur l'alcool, nous avons l'honneur de vous présenter ci-après notre rapport sur l'emploi de la dîme de l'alcool en 1914.

La part du canton de Neuchâtel, dans la répartition du produit du monopole s'étant élevée à fr. 233,565. 50, nous devons consacrer à la lutte contre l'alcoolisme 23,356. 55
plus la somme restant disponible sur la dîme de 1913 1,832. 22

Ensemble 25,188. 77

Nos dépenses réelles atteignent le chiffre de . 25,033. 72
il reste ainsi un solde disponible de 155. 05
qui sera ajouté à la recette de 1915 pour être employé au paiement des subventions de cette année.

La somme de fr. 25,033. 72 mentionnée ci-dessus à reçu l'affectation suivante:

I. Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.

Allocation à la Section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse contre l'alcoolisme pour suppléer à l'insuffisance des ressources de l'Asile de Pontareuse créé par cette société pour le traitement et le relèvement des buveurs 5,000. —
A reporter 5,000. —

Report fr. 5,000. —

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés et de jeunes malfaiteurs.

<i>a.</i> Subventions accordées à 16 communes dans les conditions énoncées dans nos précédents rapports pour le placement de 90 enfants nés de parents alcooliques (50 % de la dépense effective pour 68 enfants et 65 % pour 22 enfants, après déchéance de la puissance paternelle)	Fr. 8,390. 65	
<i>b.</i> Frais d'entretien d'enfants placés administrativement par le Département de Justice, dans des établissements de correction ou de discipline	4,179. 60	
<i>c.</i> Subvention à la Colonie agricole de Sérix où sont placés une partie des enfants mentionnés ci-dessus, lettre <i>b</i>	400. —	
		21,970. 25

VIII. Amélioration de l'alimentation populaire.

Subvention à la Section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse pour la publication d'un recueil de conseils aux jeunes ménages (ce volume est remis gratuitement par l'officier d'état civil au moment du mariage)	400. —
--	--------

X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

<i>a.</i> Subvention à l'œuvre de secours en faveur des détenus libérés	Fr. 1,000	
<i>b.</i> Subvention à la Société de secours par le travail pour la maison romande du Devens	2,000	
		3,000. —

XI. Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.

Achat de manuels pour l'enseignement anti-alcoolique dans les écoles	413. 47
A reporter	21,783. 72

fr.
Reporter 21,783. 72

*XIII. Encouragement de la tempérance et lutte
contre l'alcoolisme en général.*

Allocations aux sociétés qui combattent l'alcoolisme, savoir:

1. A la Section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse	Fr. 1,000
2. Aux ordres indépendants des Bons Templiers	1,000
3. Au Comité cantonal neuchâtelois de la Ligue internationale	1,000
4. A la Ligue suisse contre l'alcoolisme, section allemande de Neuchâtel . .	50
5. A la Fédération des sociétés suisses d'abstinence, en faveur du secrétariat antialcoolique	200
	3,250. —
Total	25,033. 72

Vous trouverez dans la brochure incluse les mentions correspondant à celles qui précèdent (voir pages 19 à 21, 33, 34, 64, 65 et 69).

25. Genève.

Lettre du Conseil d'Etat du 22 octobre 1915.

En réponse à votre office du 13 octobre 1915, nous avons l'honneur de vous donner ci-dessous la justification de l'emploi du 10 % de nos recettes provenant du monopole de l'alcool pour l'exercice 1914, dixième, qui, d'après l'art 32^{bis} de la Constitution fédérale, doit être employé à la lutte contre l'alcoolisme:

Nous avons reçu la somme de	fr. 271,976. 25
10 %	27,197. 60
plus réserve de 1914 suivant rapport du 25 septembre 1914 (Département de Justice et Police)	5,488. 40
ensemble	32,686. —

Cette somme de fr. 32,686 a été répartie comme suit :	
Moitié de la somme de fr. 27,197. 60 à la Com-	fr.
mission officielle de Protection des mineurs . . .	13,598. 80
Le solde à emplois divers soit :	fr.
Hospice général	1,854. 15
Au Département de Justice et Police pour	
placement d'alcooliques dans des asiles	
spéciaux :	fr.
Payé à divers pour pensions	3,100. —
Réservé pour 1915	5,788. 40
	<u>8,888. 40</u>
Au Département de l'Instruction publique :	
Manuel d'enseignement anti-	fr.
alcoolique	1,700. —
Allocation à diverses so-	
ciétés luttant contre l'al-	
coolisme	1,860. —
Allocation aux crèches	1,000. —
Allocation aux cuisines	
scolaires	2,784. 65
Allocation aux colonies de	
vacances	1,000. —
	<u>8,344. 65</u>
	<u>19,087. 20</u>
somme égale	<u>32,686. —</u>

Nous sommes à votre entière disposition pour tous les renseignements que vous pourrez désirer.

Justification de la somme de fr. 5788. 40 portée comme réserve pour 1915.

Réservé pour 1914, suivant rapport du 25 sep-	fr.
tembre 1914	5,488. 40

Allocation sur le produit de la dime de l'alcool	
1914 (pour placement d'alcooliques dans des asiles	
spéciaux, voir compte rendu financier de 1914, page 11,	
n° 20)	3,400. —

ensemble 8,888. 40

A déduire: Payé effectivement à divers pour	
pensions d'alcooliques en 1914	3,100. —

reste réservé pour 1915 5,788. 40

Darstellung der Berichte in ihrem Verhältnisse zu den kantonalen Staatsrechnungen.

Zürich.

Die Staatsrechnung für 1914 (Separatfonds Nr. 82) schliesst mit einem Vortrage auf 1915 von . . . Fr. 91,735. 84

Dieser besteht aus dem $\frac{1}{10}$ für 1914 . . . Fr. 88,252. 15
weniger die laut Rechnung 1914 verwendeten . . . „ 1,333. —
Fr. 86,919. 15

Zinsen für 1914 (dem Reservefonds gut-
geschrieben) „ 2,767. 45
Reservebestand „ 2,049. 24
Fr. 91,735. 84

Der Bericht für 1914 zeigt folgende Verwendungen:
à conto Staatsrechnung für 1914 Fr. 1,333. —
à conto Staatsrechnung für 1915 „ 90,110. 10
Fr. 91,443. 10

Bern.

Die Staatsrechnung für 1914 zeigt unter Rubrik XXIX (S. 77) den richtigen Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols mit Fr. 1,132,661. 25, $\frac{1}{10}$ davon = Fr. 113,266. 12
die Ausgabe mit „ 114,142. 30

Saldo Mehrausgabe Fr. 876. 18
musste aus der Alkoholzehntelreserve entnommen werden, welche mit dem Zinszuschlag (Fr. 701. 55) auf 31. Dezember 1914 Fr. 13,528. 22 beträgt, ohne die Rückstellung von Fr. 5000 für eine neue Trinkerheilstalt.

Luzern.

Die Staatsrechnung für 1914 (Rubrik V, H) zeigt als Einnahme das Alkoholerträgnis für 1914 mit Fr. 293,214. 25, wovon $\frac{1}{10}$ beträgt Fr. 29,321. 42 und als Ausgabe (Rubrik V, H) die Verwendung des $\frac{1}{10}$ für 1913 mit. „ 30,661. 83

Der Bericht für 1914 führt als Einnahme für dieses Jahr ebenfalls an Fr. 29,321. 42

Unter den Verwendungen erscheinen jedoch vier Einschüsse in besondere Fonds (unter Ausgaben I b, VI f und XIII c) im Betrage von „ 8,121. 42

Bleibt wirkliche Verwendung Fr. 21,200. —

Dazu wurden im Jahre 1914 aus drei Spezialfonds (Staatsrechnung A, 6, A, 7, A, 31 und Rubrik VII, B, II, 22) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen Verwendungen gemacht im Betrage von „ 16,854. 60

Hieraus ergibt sich eine Gesamtausgabe im Kampfe gegen den Alkoholismus von Fr. 38,054. 60

Der Anhang zur Staatsrechnung für 1914 führt folgende Spezialfonds zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen auf:

	Bestand auf 31. Dezember 1914
	Fr.
1. Schulsuppenfonds (A, 6)	34,030. 05
2. Fonds für Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilstalten (A, 31)	4,562. 50
3. Fonds aus dem Reste des Alkoholzehntels (A, 32)	347. 98
4. Fonds für eine Anstalt für jugendliche Ver- brecher (B, 38)	19,958. 35
Zusammen	<u>58,898. 88</u>

Uri.

Die Staatsrechnung für 1914 (Rubrik 1, 7) gibt als Einnahme an das Alkoholerträgnis für 1914 mit Fr. 38,694. 25, wovon $\frac{1}{10} =$ Fr. 3869. 42. Die Ausgaben unter dem Titel „Alkoholzehntel“ (9, 4) sind angeführt mit dem Betrag von Fr. 3964. 50, so dass Fr. 95. 08 mehr verwendet erscheinen.

Schwyz.

In der Staatsrechnung für 1914 (S. 42—45) figurieren in einer Spezialrechnung als Einnahme das Alkoholerträgnis für 1914 Fr. 101,939. 25
hierzu: Depositälzinsen „ 1,594. 49

zusammen Fr. 103,533. 74

und als Ausgabe die Verwendung des gleichen Betrages „ 103,533. 74

Der Bericht für 1914 bringt unter Weglassung des Zinsbetrages von Fr. 1594. 49 als Einnahme und Ausgabe den wirklichen Alkoholzehntel von Fr. 10,193.

Unterwalden ob dem Wald.

Die Staatsrechnung für 1914/15 zeigt in einer besonderen Beilage (Nr. 1) als Einnahmen:

den Betrag des $\frac{1}{10}$ für 1914	Fr. 3,005. 45
Kassabestand vom letzten Jahre	„ 997. 70
hierzu Zins	„ 44. 10

Zusammen Fr. 4,047. 25

und als Ausgabe die Verwendung von „ 2,944. 50

schliesst also ab mit einem Kassabestande auf Ende 1914 von Fr. 1,102. 75

Der Bericht für 1914 stimmt hiermit überein.

Unterwalden nid dem Wald.

Die Staatsrechnung für 1914 verzeigt als Einnahme vom Monopolertrage Fr. 23,903. 25 und berechnet den Zehntel auf rund Fr. 2400. Als Verwendung bringt sie in Übereinstimmung mit dem Bericht in Ausgaben Fr. 2400.

Glarus.

Die Staatsrechnung für 1914 führt als Einnahme aus dem Monopol (Rubrik VIII, 3) statt der definitiven von Fr. 58,217. 25 eine provisorische von Fr. 60,878. 61 an, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 6087. 86, und verausgabt die gleiche Summe unter VIII, 8.

Zug.

Die Staatsrechnung für 1914 ist noch nicht erschienen, das Verhältnis derselben zum Berichte für 1914 kann somit nicht dargestellt werden.

Freiburg.

Die Staatsrechnung für 1914 führt unter Sektion III, Art. 5, als Einnahme an den Betrag des Alkoholertragnisses für 1914 mit Fr. 244,184. 50, wovon der $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 24,418. 45

In der Ausgabe ist unter Kapitel V, Sektion VII, 9, angeführt die Verwendung für 1913 mit „ 25,534. 72

Der Bericht für 1914 gibt als Verwendung für 1914 an die Summe von Fr. 24,418. 45.

Solothurn.

In der Staatsrechnung für 1914 (Rubrik III, B) figuriert als Einnahme das Alkoholertragnis für 1914 mit Fr. 204,557. 50, wovon der $\frac{1}{10}$ ausmacht . . Fr. 20,455. 75

Als Ausgabe (Rubrik II, B, 5) ist angeführt der Betrag von „ 21,714. 55

Es ergibt sich daher eine Mehrverwendung von Fr. 1,258. 80

Der Bericht für 1914 zeigt als Einnahme Fr. 18,255. —
Saldo für 1913 „ 3,469. 55

Zusammen Fr. 21,724. 55

Davon sind verwendet worden Fr. 21,714. 55.

Baselstadt.

Die Staatsrechnung für 1914 zeigt für dieses Jahr sub XI eine Einnahme von Fr. 238,556. 50 ($\frac{1}{10}$ davon = Fr. 23,855. 65) und in Beilage XIII eine Ausgabe von Fr. 24,877. 85.

Baselland.

Die Staatsrechnung für 1914 zeigt unter A, VI als Einnahme das Alkoholerträgnis für 1914 mit Fr. 134,044. 75, wovon $\frac{1}{10}$ ausmacht Fr. 13,404. 47 und als Ausgabe unter verschiedenen, nicht speziell auf den Zehntel verweisenden Rubriken (Kapitel E, XI, XII, XV, und Kapitel F, V und VI) eine Verwendung für 1914 von „ 30,219. 15

Schaffhausen.

Von dem Alkoholerträgnis für 1914 von Fr. 80,640 ($\frac{1}{10}$ davon = Fr. 8064) bringt die Staatsrechnung für 1914 unter Rubrik VIII (Armenwesen) übereinstimmend mit dem Bericht Fr. 31,882. 66 zur Ausgabe.

Appenzell A.-Rh.

In der Staatsrechnung für 1914 (S. 4) figurieren als Einnahmen aus dem Alkoholertrage:

a. für 1913er Rechnung einbezahlter Rest .	Fr. 39,629. 02
b. für 1914er Rechnung	„ 59,950. —
	<hr/>
	Fr. 99,579. 02

und als Ausgabe (S. 18/19) die Verwendung für 1914 im Betrage von „ 11,612. 90

Der Bericht für 1914 verzeichnet als $\frac{1}{10}$ für 1914 Fr. 10,148. 95 unter Hinzurechnung eines budgetierten Staatsbeitrages von Fr. 1000, zusammen Fr. 11,148. 95, und verzeichnet eine Verwendung von gleicher Höhe.

Appenzell I.-Rh.

Die Staatsrechnung für 1914 bringt beim Landsäckelamt (S. 16) als Einnahme Fr. 25,090. 55, während das Alkoholerträgnis in Wirklichkeit Fr. 25,523. 75 betrug. Seite 23 der

Rechnung zeigt als Abgabe des Alkoholzehntels eine Summe von Fr. 2649. 05.

Der Bericht für 1914 führt als Einnahme und Ausgabe den Betrag des $\frac{1}{10}$ mit Fr. 2552. 40 an.

Die Verwendung laut Bericht und Staatsrechnung stimmt deshalb mit den Tatsachen nicht überein, weil die Zuschreibung der dritten Auszahlung auf den Zehntel jeweilen erst im folgenden Jahre mit den zwei ersten Zahlungen vom Rechnungsjahre erscheint und dann die Staatsrechnung bereits gedruckt vorliegt.

St. Gallen.

Die Staatsrechnung für 1914 zeigt beim Fonds „Alkoholzehntel“ (S. 69) als Einnahme:

$\frac{1}{10}$ für 1914	Fr. 53,060. 35
Vermögensbestand Ende 1913	„ 28,193. 85
Zinsen für 1914	„ 1,702. 85
Zusammen	Fr. 82,957. 05

Die Ausgaben figurieren mit „ 46,898. 85

Saldo-Vermögensbestand auf 31. Dezember 1914 Fr. 36,058. 20

Der Bericht für 1914 gibt die Verwendung ebenfalls mit Fr. 46,898. 85 an. Einlage in die Alkoholreserve für 1914 Fr. 7864. 35.

Graubünden.

Die Staatsrechnung für 1914 zeigt eine angenommene Einnahme von Fr. 211,000 (Rubrik II, D, 1, 2a) und eine dem Zehntel dieser Einnahme entsprechende Ausgabe (Rubrik II, D, 1, 5) von Fr. 21,100.

Der Bericht für 1914 führt als Ausgabe eine Verwendung an von Fr. 21,100. —

Der wirkliche $\frac{1}{10}$ für 1914 beträgt jedoch „ 20,947. 15

Es zeigt sich also eine Mehrverwendung von Fr. 152. 85

Es hätten aber mehr verwendet werden sollen, letztjähriger Saldo Fr. 3,630. 98

minus Mehrverwendung 1914 „ 152. 85

Somit Minderverwendung als das Betreffnis des Alkoholzehntels Fr. 3,478. 13

Dieser Saldo ist für nächstes Jahr mehr zu verwenden.

Aargau.

Die Staatsrechnung für 1914 zeigt unter einer Spezialrechnung 4 (S. 54) den $\frac{1}{10}$ für 1914 mit . . .	Fr. 40,360. —
Dazu einen Aktivsaldo von	„ 4,025. 10
Demnach verwendbar für 1914	Fr. 44,385. 10
Als Verwendung erscheinen	„ 47,446. 35
Somit ein Passivsaldo auf 31. Dezember 1914	
von	<u>Fr. 3,061. 25</u>

Der Bericht für 1914 rapportiert übereinstimmend mit der Rechnung über eine gleiche Verwendung von Fr. 47,446. 35.

Thurgau.

Die Staatsrechnung für 1914 weist aus:	
in der Eingangsbilanz (S. 1): Bestand Alkoholreserve Ende 1913	Fr. 11,225. —
Alkoholertrag für 1914 (Rubrik II) Franken 236,533. 50, wovon $\frac{1}{10}$	„ 23,653. 35
	<u>Fr. 34,878. 35</u>
Verwendung für 1914 laut Separataufstellung (S. 89)	„ 22,239. 25
Bleiben in der Ausgangsbilanz (S. 43): als Alkoholreserve auf Ende 1914	<u>Fr. 12,639. —</u>

Der Bericht für 1914 zeigt in Übereinstimmung mit der Rechnung eine Verwendung von Fr. 22,239. 25.

Tessin.

In der Staatsrechnung für 1914 figurieren unter Fondo-Alcool (S. 135) in den Einnahmen der Betrag des $\frac{1}{10}$ für 1914 mit		Fr. 27,310. 32
Saldo (Fondo-Alcool) am 31. Dezember 1913	„ 15,475. 13	
die Zinsen für 1914	„ 474. 32	
	Zusammen	<u>Fr. 43,259. 77</u>
Verwendung für 1914	„ 25,910. —	
bleibt ein noch zu verwendender Saldo (Fondo-Alcool) auf 31. Dezember 1914 von		<u>Fr. 17,349. 77</u>

Der Bericht für 1914 stimmt mit der Rechnung überein.

Waadt.

Die Staatsrechnung für 1914 (S. 13) zeigt als Einnahme statt des definitiven Alkoholzehntels von Fr. 56,620. 72 einen solchen von Fr. 55,539. 10.

Der Bericht für 1914 zeigt eine gleiche Verwendung wie die Rechnung. Vortrag auf 1915	Fr. 1,081. 62
Dazu der Vortrag vom Jahre 1913	„ 11,187. 36
Gesamtvortrag auf 1915	<u>Fr. 12,268. 98</u>

Wallis.

Die Staatsrechnung für 1914 zeigt als Einnahme auf einem Spezialkonto (S. 53)

Fr. 22,442. 35	
Dazu Saldo des Verwaltungsjahres 1913	„ 21. 85
Im ganzen zu verwenden	<u>Fr. 22,464. 20</u>

Rechnung und Bericht für 1914 erzeigen eine Verwendung von dieser Höhe.

Neuenburg.

In der Staatsrechnung für 1914 figuriert (S. 21) als Alkoholertragnis für 1914

Fr. 23,356. 55	
Hierzu Saldo vom Jahre 1913	„ 1,832. 22
Zusammen Übertrag auf das Jahr 1914	Fr. 25,188. 77

Hiervon wurden laut Rechnung und Bericht für 1914 verwendet

„ 25,033. 72	
Bleibt als Saldo auf das Jahr 1915	<u>Fr. 155. 05</u>

Genf.

Die Staatsrechnung für 1914 zeigt als Einnahme (S. 112) den Betrag des Alkoholertrages für 1914 mit Fr. 271,976. 25, wovon sich der $\frac{1}{10}$ stellt auf

Fr. 27,197. 60
Hierzu wird geschlagen eine Reserve für

1914 von

„ 5,488. 40	
Zu verwendende Summe für 1914	<u>Fr. 32,686. —</u>

Ausgabe nach der Rechnung (S. 11)

Fr. 47,197. 60	
Ausgabe nach dem Bericht	„ 32,686. —

worunter indessen eine Reserve auf 1915 verrechnet erscheint von Fr. 5788. 40.

Die Verwendungen für 1914 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang III.*

Kantone	Alkohol- zehntel	Unterrubriken					Zusammen
		I	II	III	IV	V	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	88,252. —	6,320. —	6,689. —	—	6,982. —	8,947. —	28,938. —
Bern	113,266. —	6,663. —	10,200. —	—	—	—	16,863. —
Luzern	29,322. —	1,200. —	200. —	1,200. —	100. —	—	2,700. —
Uri	3,869. —	25. —	—	—	—	—	25. —
Schwyz	10,194. —	—	5,100. —	2,625. —	—	—	7,725. —
Obwalden	3,005. —	510. —	320. —	950. —	—	—	1,780. —
Nidwalden	2,390. —	—	130. —	450. —	—	—	580. —
Glarus	5,822. —	—	800. —	1,122. —	—	—	1,922. —
Zug	4,928. —	193. —	39. —	4,610. —	789. —	520. —	6,151. —
Freiburg	24,419. —	300. —	—	—	1,300. —	—	1,600. —
Solothurn	20,456. —	1,250. —	—	—	—	—	1,250. —
Baselstadt	23,856. —	5,186. —	42. —	—	750. —	—	5,978. —
Baselland	13,405. —	500. —	—	—	200. —	—	700. —
Schaffhausen	8,064. —	—	414. —	601. —	2,952. —	12,835. —	16,802. —
Ausserrhodon	10,149. —	200. —	1,000. —	—	2,917. —	—	4,117. —
Innerrhodon	2,552. —	448. —	—	827. —	—	—	1,275. —
St. Gallen	53,060. —	2,318. —	2,860. —	—	3,000. —	—	8,178. —
Graubünden	20,947. —	425. —	685. —	—	100. —	—	1,210. —
Aargau	40,360. —	1,060. —	—	200. —	1,440. —	—	2,700. —
Thurgau	23,653. —	1,635. —	1,091. —	—	1,560. —	—	4,286. —
Tessin	27,310. —	—	—	13,000. —	5,200. —	950. —	19,150. —
Waadt	56,621. —	5,550. —	14,200. —	—	1,860. —	—	21,610. —
Wallis	22,442. —	2,100. —	—	2,000. —	7,592. —	—	11,692. —
Neuenburg	23,357. —	5,000. —	—	—	—	—	5,000. —
Genf	27,198. —	3,100. —	—	1,854. —	—	—	4,954. —
Zusammen	658,897. —	43,983. —	43,770. —	29,439. —	36,742. —	23,252. —	177,186. —

Die Verwendungen für 1914 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang IV.*

Kantone	Unterrubriken							Zusammen
	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	—	—	—	4,311. —	9,920. —	700. —	32,792. —	47,723. —
Bern	—	9,808. —	42,164. —	10,278. —	—	1,500. —	28,529. —	92,279. —
Luzern	2,000. —	300. —	1,500. —	1,000. —	700. —	950. —	5,421. —	11,871. —
Uri	2,389. —	—	—	—	—	—	—	2,389. —
Schwyz	—	—	—	—	—	—	570. —	570. —
Obwalden	—	—	254. —	—	300. —	—	290. —	844. —
Nidwalden	1,225. —	300. —	—	—	—	—	295. —	1,820. —
Glarus	—	—	—	—	—	—	1,200. —	1,200. —
Zug	150. —	175. —	100. —	100. —	120. —	—	330. —	975. —
Freiburg	—	5,900. —	—	500. —	1,300. —	—	6,118. —	13,818. —
Solothurn	—	—	—	—	—	—	4,105. —	4,105. —
Baselstadt	500. —	3,000. —	—	—	—	—	15,400. —	18,900. —
Baselland	—	4,950. —	2,963. —	4,400. —	432. —	—	1,400. —	14,145. —
Schaffhausen	200. —	200. —	8,241. —	1,472. —	100. —	—	1,830. —	12,043. —
Ausserrhoden	—	850. —	987. —	650. —	600. —	—	2,900. —	5,987. —
Innerrhoden	—	—	—	30. —	—	—	100. —	130. —
St. Gallen	—	7,920. —	—	—	—	—	15,000. —	22,920. —
Graubünden	300. —	1,055. —	—	—	—	—	7,610. —	8,965. —
Aargau	—	2,595. —	—	600. —	2,290. —	—	3,044. —	8,529. —
Thurgau	165. —	2,670. —	—	2,000. —	1,250. —	—	5,248. —	11,333. —
Tessin	—	—	—	350. —	500. —	5,250. —	400. —	6,500. —
Waadt	—	—	—	3,000. —	—	—	1,500. —	4,500. —
Wallis	—	—	1,830. —	—	150. —	1,000. —	2,292. —	5,272. —
Neuenburg	—	400. —	—	3,000. —	414. —	—	3,250. —	7,064. —
Genf	3,785. —	—	—	—	—	—	3,560. —	7,345. —
Zusammen	10,714. —	40,123. —	58,039. —	31,691. —	18,076. —	9,400. —	143,184. —	311,227. —

Die Verwendungen für 1914 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen, mit einer Rekapitulation
der Gesamtverwendung.

Anhang V.

326

Kantone	Unterrubriken			Gesamt- summe	Prozentual		
	VI	I/V	VII/XIII		VI	I/V	VII/XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Zürich	14,782. —	28,938. —	47,723. —	91,443. —	16	32	52
Bern	—	16,863. —	92,279. —	109,142. —	—	15	85
Luzern	14,750. —	2,700. —	11,871. —	29,321. —	0	9	41
Uri	1,550. —	25. —	2,389. —	3,964. —	59, ¹⁰	0, ⁶	60, ²⁷
Schwyz	1,898. —	7,725. —	570. —	10,193. —	19	76	5
Obwalden	320. —	1,780. —	844. —	2,944. —	11	60	29
Nidwalden	—	580. —	1,820. —	2,400. —	—	24	76
Glarus	2,700. —	1,922. —	1,200. —	5,822. —	46	33	21
Zug	266. —	6,151. —	975. —	7,392. —	4	83	13
Freiburg	9,000. —	1,600. —	13,818. —	24,418. —	37	6	57
Solothurn	16,360. —	1,250. —	4,105. —	21,715. —	75	6	19
Baselstadt	—	5,978. —	18,900. —	24,878. —	—	24	76
Baselland	12,573. —	700. —	14,145. —	27,418. —	46	2	52
Schaffhausen	3,038. —	16,802. —	12,043. —	31,883. —	9	53	38
Ausserrhoden	1,045. —	4,117. —	5,987. —	11,149. —	9	37	54
Innerrhoden	1,147. —	1,275. —	130. —	2,552. —	45	50	5
St. Gallen	15,800. —	8,178. —	22,920. —	46,898. —	34	17	49
Graubünden	10,925. —	1,210. —	8,965. —	21,100. —	52	6	42
Aargau	36,217. —	2,700. —	8,529. —	47,446. —	76	6	18
Thurgau	6,620. —	4,286. —	11,333. —	22,239. —	30	19	51
Tessin	260. —	19,150. —	6,500. —	25,910. —	1	74	25
Waadt	29,429. —	21,610. —	4,500. —	55,539. —	53	39	8
Wallis	5,500. —	11,692. —	5,272. —	22,464. —	24	52	24
Neuenburg	12,970. —	5,000. —	7,064. —	25,034. —	52	20	28
Genf	14,599. —	4,954. —	7,345. —	26,898. —	54	19	27
Zusammen	211,749. —	177,186. —	311,227. —	700,162. —	30	25	45

Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Procente ihrer Einnahmen aus dem Reinerträge des schweizerischen Alkoholmonopols für 1914. Fünfundzwanzigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung...

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1916
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	10
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	661
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.03.1916
Date	
Data	
Seite	157-226
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 984

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.